Monatlich erscheinendes Amtsblatt der Stadt Roßwein und ihrer Ortsteile

Roßweiner Nachrichten

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

3.000 Exemplare | Nummer 12 | Donnerstag, den 13. Dezember 2018

Feucht-fröhlicher Weihnachtsmarkt in Roßwein

Es war wieder alles dabei. Nicht nur das Programm, auch das Wetter hat sich in seiner ganzen Vielfalt gezeigt.
Während die Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Freitag, dem 30. November 2018 um 18.00 Uhr bei Nieselregen stattfand, konnten die knapp 200 Besucher im großen Rathaussaal den **Dresdner Kabarettisten Erik Lehmann** in seinem Programm „Notizen aus dem Muttiheft“ erleben.

Erstmals schoben Roßweins amtierende **Schulfestkönigin Saskia Grolp** und **Bürgermeister Lindner** die große Pyramide auf dem Marktplatz an. Musikalische Unterstützung erhielten sie dabei von den **Roßweiner Spielleuten.** Die Glühweinverkostung übernahmen in diesem Jahr Mitglieder des **Heimatvereins Niederstriegis.**

Glücklicherweise zeigte sich das Wetter am Samstag von seiner „trockenen Seite“ und die zahlreichen Weihnachtsmarktbesucher konnten dem Bühnenprogramm ohne Regenschirm folgen.
In diesem Jahr öffnete der Weihnachtsmarkt am Samstag und am Sonntag erst um 14.00 Uhr. Diese Änderung zahlte sich besonders für das **Jugendblasorchester der Musikschule Döbeln** aus. Die jungen Musiker konnten unter der Leitung von **Andreas Berger** ihr weihnachtliches Bühnenkonzert

mit viel Spielfreude und in gewohnt hoher Qualität vor einem größeren Publikum spielen, als es in den vergangenen Jahren der Fall war.
Der **Riesenstollen** aus der **Bäckerei Schmidt** wurde pünktlich um 14.30 Uhr angeschnitten und in diesem Jahr geht der Erlös an das Bürgerhaus Roßwein.

Im großen Saal haben rund 150 Besucher das traditionelle Weihnachtskonzert der **Chorgemeinschaft „Frisch auf“** e. V. Roßwein erlebt. Unter der Leitung von **Frau Barthel** präsentierten sich die Sängerinnen und Sänger mit einem klangvollen Konzert und erhielten dabei, wie in den vergangenen Jahren zuvor, Unterstützung von der Kindersingegruppe der **Kindertagesstätte „Bussi Bär“.** Zum Abschluss des Konzertes besuchte ein Weihnachtsmann die kleinen Musikusse und verteilte Geschenke, dem Chor nahm er bei dieser Gelegenheit gleich das Versprechen ab, im nächsten Jahr wieder ein solch festliches Konzert zum Weihnachtsmarkt aufzuführen. *(Wer von den Besuchern die Gelegenheit nutzte, um Bilder von dem Weihnachtsmannbesuch im Rathaussaal zu „schießen“, der wird herzlich gebeten, seine Schnappschüsse per Mail an die Stadtverwaltung Roßwein kultur@rosswein.de zu senden.)*

Bianca Heuser von der **Dresdner Theatermanufaktur** lud währenddessen die Roßweiner Kinder zu einem Puppenspiel auf die Bühne ein. Gespannt lauschten die Kinder der Geschichte „Der goldene Taler“, welche

mit einem opulenten Bühnenarrangement aufgeführt wurde.
Nach dem **Puppenspiel** konnten die Kinder gleich in Bühnennähe bleiben, fuhr doch nur Minuten später der **Weihnachtsmann** und sein **Engel** wieder mit dem **Rentier-Fahrzeug** auf den Markt. Der prall gefüllte Geschenkesack wurde an die Kleinen auf der Bühne verteilt und man muss schon sagen, einen so imposanten Weihnachtsmann und einen so lieblichen Engel sucht man auf den Weihnachtsmärkten rundherum vergeblich! Ein herzliches Dankeschön an die beiden, aber auch ein großes Dankeschön an **Frau Weigel** vom **Baubetriebshof** der Stadt Roßwein, die gemeinsam mit ihren Töchtern wieder dafür gesorgt hat, dass der Alte aus dem Winterwald mit seinem Engelchen gut bei den Kindern ankam.

Die Roßweiner Spielleute sammelten sich um 18.00 Uhr vor dem ehem. Hotel Herkules zu ihrem zweiten Einsatz. Ausgestattet mit neu gestalteten Trommeln, auf denen nun das Roßweiner Wappen prangt, führten sie dann den traditionellen Lampionumzug an. Mit einem kleinen Platzkonzert auf der Bühne endete an diesem Tag ihr Einsatz.

Kelvin Kalvus, der **Glaskugeljongleur** kam am Abend auf die Marktbühne und zog die Aufmerksamkeit sowohl der großen als auch der kleinen Besucher auf sich. An der Bühnenkante drängelten sich Kinder, die voller Neugier dem magischen Treiben folgten und die fast schwebenden Glaskugeln bestaunten.

Kelvin Kalvus trat mit zwei Programmteilen vor dem Roßweiner Publikum auf und zwischen den beiden Teilen kamen die feschen Tänzerinnen des **KJSC (Kinder- und Jugendsportclub) Döbeln** auf die Bühne. Mit einer anspruchsvollen Choreografie zeigten sie sich dem Roßweiner Publikum und ernteten dafür anerkennenden Applaus. Wenn der KJSC in den vergangenen Jahren eher in den Nachmittagsstunden seine Auftritte beim Roßweiner Weihnachtsmarkt hatte, so ließ er am Samstag keinen Zweifel daran, dass er auch gut in ein Abendprogramm passt.

Unter der Leitung von **Ruben Grimme** beschloss der **Roßweiner Posaunenchor** das Bühnenprogramm am Samstag in starker Besetzung. Mit ihrem Konzert tauchten die Bläser den Marktplatz in eine weihnachtlich-festliche Stimmung. Ein Programmpunkt, der sich ebenfalls lange zu einer guten Tradition gemausert hat.

Weniger Glück mit dem Wetter hatte am Sonntag die **Kindertagesstätte am Weinberg** mit ihrer Aufführung. Aber die insgesamt 53 Kinder der **Spielgemeinschaft** lieferten unter der Leitung von **Birgit Schwitzky** ein vielseitiges Programm ab. Dabei nutzten sie für ihre Tänze den Platz vor der Bühne und spielten das Stück „Das verlorene Märchenbuch“ auf der Bühne. Ein buntes Potpourri aus Lied, Tanz, Gedicht und Text bot sich dem Publikum, das mit Beifall nicht sparte.

Bevor der **Weihnachtsmann** und der **Engel** zum zweiten Mal anreisten, nahm der Bürgermeister die Prämierung des besten Glühweines vor (siehe nachfolgenden Text).

Der **Chor der Musikschule** wurde schon im vergangenen Jahr von vielen Weihnachtsmarktbesuchern für seine Qualität gelobt. In diesem Jahr war sie mindestens genauso hoch und die Weihnachtsmarktbesucher, welche dem Dauernieselregen trotzten, erlebten ein tolles Bühnenkonzert.

Die Plauderei mit dem **Nachtwächter** im Museumskeller war eine heitere Veranstaltung bei der die Zuhörer nicht nur Wissenswertes über die Aufgaben der früheren Roßweiner Nachtwächter erfuhren, sondern auch unterhaltsame bis skurrile Anekdoten.

Der **Heimatverein** hatte neben dieser Veranstaltung noch an beiden Wochenendtagen das Museumscafè und die Ausstellung „W(V)innis wunderliche Weihnachtswelt“ geöffnet.

Die Frauen des **Roßweiner Klöppelzirkels** hatten sich außerdem auch wieder in der „Guten Stube“ des Heimatmuseums eigerichtet. In wechselnder Besetzung ließen sie sich Samstag wie Sonntag bei ihrem Kunsthandwerk auf die Finger schauen. Wer noch ein Weihnachtsgeschenk suchte, konnte bei ihnen fündig werden. Auf einem großen Tisch war eine Vielzahl der filigranen Kunstwerke zur Auswahl aufgebaut.

Aber auch in den Fluren des Rathauses spielte sich viel ab. Der Förderverein der **Grundschule am Weinberg** lud wieder in der Rathausgalerie zu Kaffee und Kuchen ein. Die Besucher konnten sich aus einer wahrlich großen Auswahl an Kuchen und Gebäck ihren Teller füllen lassen.

Für die Kinder, die Freude am „Selberbacken“ haben, bot **Bäckerfamilie Zschiesche** wieder eine kleine Backstube an. Muttis, Vatis, Omas und Opas saßen mit ihren Kleinen in der Rathausgalerie und rollten Teig aus, stachen die Plätzchen aus, ließen sie von Bäckermeister Gerd Zschiesche in den Ofen schieben und fanden sich Minuten später zum Verzieren wieder ein. Dieses Beschäftigungsangebot ist inzwischen nicht mehr wegzudenken und bringt allen Beteiligten Freude.

Um ein weiteres Angebot für Kinder zu finden musste man nicht weit laufen. Gleich nebenan hatte **Lilly Staer** ihre Kinderschminkdosen aufgebaut.

Zwei Etagen tiefer hatte der **Mittelsächsische Jugendverein e.V. (MJV)** wieder die Bewirtschaftung des Rathauskellers übernommen. Hier konnte man gemütlich bei einem Glühwein und in geselliger Runde den jungen Musikern lauschen. Dabei kamen vor allem die Gäste auf ihre Kosten, denen Weihnachtsmusik nicht über die Maßen am Herzen liegt. An der Stelle ein Kompliment an die **Sängerin,** welche am Samstagabend mit einer jungen Band und von **Roland Taffel** an der Gitarre begleitet, Coversongs sang.

Übrigens war es auch der MJV, der in diesem Jahr erstmals für die technische Betreuung der Marktbühne verantwortlich war.

Eine weitere Neuerung war auch das Angebot des **Roßweiner Bürgerhaus-Treffs.** Die beiden Mitarbeiterinnen hatten für den Sonntag, in der Zeit von 13:00 bis 17:00 Uhr, einen **Weihnachtsflohmarkt** im Kirchgemeindehaus organisiert. Beide meinten, „dass sich die Resonanz des Publikums, aber auch die Anzahl der Aussteller stetig entwickelt. Von A (wie alte Schätze ‚siehe Messemännchen‘) bis Z (wie zottelige Häkeltiere)... es war für jeden etwas dabei. Auch dieses Mal haben einige Kinder Platz gemacht im Kinderzimmer und ihre Sachen selbst verkauft – knallharte Preisverhandlungen gab’s inklusive.“

Etwas außerhalb des Weihnachtsmarktes gab es noch ein Angebot durch den **Modelleisenbahnclub Roßwein „Freunde der kleinen und großen Bahnen“ e.V.**
Der Verein lud am Samstag und Sonntag in sein Vereinshaus, in die Döbelner Straße 65, ein. Hier war eine Eisenbahnausstellung aufgebaut und diese konnte am Wochenende jeweils ab 10.00 Uhr besucht werden.

Allen Mitwirkenden, Organisatoren, Vereinen und Gewerbetreibenden sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Roßweiner Weihnachtsmarkt war wieder eine „Gemeinschaftsproduktion“ zum Wohle unserer Stadt!

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

1. Platz beim Glühweincontest … Die Oma hat Schuld!

Bereits zum 12. Mal wurden zum diesjährigen Weihnachtsmarkt die besten Glühweine prämiert.
Fast parallel mit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Freitagabend und dem feierlichen Anschieben der Pyramide startete die fast zehnköpfige Jury, bestehend aus Mitgliedern des Heimatvereins Niederstriegis und der Schulfestkönigin Saskia Grolp sowie Marktleiterin Tamara Mertinat, welche die Jury zu den einzelnen Glühweinanbietern führten. Die Mitglieder des Heimatvereins Niederstriegis waren aufgrund des in diesem Jahr gefeierten 10-jährigen Vereinsjubiläums für die verantwortungs- sowie ehrenvolle Aufgabe ausgewählt, die Glühweinverkostung durchzuführen. Dabei wurde die Bewertung mittels einer Punktebenotung von 1 bis 5 vorgenommen, wobei die Gesamtpunktzahl möglichst gering ausfallen sollte, um in die Platzierungen zu kommen. In diesem Jahr belegte mit 7,8 Punkten der Getränkehandel Grün-Weiß von Herrn Michael Böhm mit seinen Mitstreitern den 3. Platz und konnte erstmals das Siegertreppchen besteigen. Mit einer Gesamtpunktzahl von 6,8 holte die Hartenberggaststätte mit Klaus Kliem und seinem Team den 2. Platz und kann damit schon auf zwei Bestplatzierungen verweisen. Den 1. Platz würdigte Marktleiterin Tamara Mertinat mit einem über Nacht kreierten Gedicht.
„Die Oma hat Schuld!
Die Oma einst in der Küche stand und ein Glühweinrezept erfand,
sie nahm von hier etwas und da von diesem, tat es mit Rotwein heiß begießen,
ließ es stehen über Nacht und hat dabei das Wunder vollbracht.
Die Heimatfreunde von Niederstriegis, die kosteten alles ausgiebig
und meinten, ähnlich wie die Jury im letzten Jahr, dieser Glühwein schmeckt wunderbar.“

Mit insgesamt 5,8 Punkten konnte somit zum 7. Mal das Team der Bäckerei Steffen Ernst aus Waldheim den Platz 1 aus Roßwein entführen.
Wir gratulieren nochmals den Preisträgern des diesjährigen Glühweincontests und bedanken uns bei allen Glühweinanbietern, welche sich auch in diesem Jahr wieder diesem sportlichen Wettbewerb stellten.

Glücksrad auf dem Weihnachtsmarkt zugunsten der Grafe-Stiftung war ein großer Erfolg

Herzlichen Dank allen, die durch den Erwerb von Spendenlosen auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt unsere Grafe-Stiftung unterstützten.
Zum 5. Mal wurde auf dem Weihnachtsmarkt für die Grafe-Stiftung eine Aktion „Ratzrad“ erfolgreich durchgeführt. Der Erlös aus dem Glücksrad betrug 750,00 € und war nur dadurch möglich, dass sich viele Weihnachtsmarktbesucher an dem Erwerb von Losen beteiligten.

Unser besonderer Dank gilt den nachfolgend aufgeführten Sponsoren, die durch ihre Zuwendung diese Aktion ermöglicht haben:

- Fleisch- und Wurstwaren GmbH & Co. KG Roßwein
- Blumengeschäft „Wilder Mohn“
- Brücken-Apotheke
- Löwen-Apotheke
- Kreissparkasse Döbeln
- Christliche Buchhandlung Ute Lomtscher
- OEWA Wasser- und Abwasser GmbH
- Firma Metallbau Frank Möbius, Saultitz
- Getränkehandel Mirko Zausch
- Frau Liane Patzelt
- Döbelner Service Haus GmbH, OT Ossig

Heitere Weihnachtsausstellung im Heimatmuseum Roßwein

Der Roßweiner Heimatverein hat sich mit seinen Weihnachtsausstellungen inzwischen einen guten Namen gemacht. Für dieses Jahr haben sich die Heimatfreunde etwas Besonderes einfallen lassen. Sie fragten den Maler, Grafiker, Karikaturist und Fotograf Gerhard Dörner, ob er seine Karikaturen zum Thema Weihnachten und Neujahr im Tonnengewölbe des Roßweiner Heimatmuseums ausstellen würde. Der Harthaer Künstler entsprach der Bitte des Heimatvereins und so konnte am Freitag, dem 23. November 2018 die Ausstellung „Vinnis Weihnachtswelt" eröffnet werden. Mit einer launigen Eröffnungsrede empfing Vereinsvorsitzende Martina Thiele die Gäste und den Künstler sowie dessen Familie.

Die meisten der Anwesenden kannten Gerhard Dörner natürlich bereits durch seine Karikaturen in der Döbelner Allgemeinen Zeitung – viele Jahre prägten sie den Regionalteil und sorgten für Heiterkeit bei den Lesern. Dass es aber nicht bei Zeitungsveröffentlichungen blieb, sondern dass er auch Bücher illustriert, Plakate gestaltet und natürlich Bilder und Skulpturen schafft, das konnte man an diesem Abend im persönlichen Gespräche mit dem Künstler erfahren.

Bei einem Glas Sekt haben sich die Anwesenden beim Betrachten der Bilder amüsiert und konnten sich schon einmal in fröhlicher Manier auf die bevorstehenden Festtage einstimmen – unter ihnen war auch Roßweins Bürgermeister Veit Lindner.

Nach dem Weihnachtsmarkt wird die Ausstellung nochmals für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Die konkreten Zeiten werden in der Januar-Ausgabe der Roßweiner Nachrichten veröffentlicht.

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

traditionsgemäß nutzen wir gern das letzte Amtsblatt des Jahres für einen kleinen Rückblick auf die wichtigsten Ereignisse und Entwicklungen der Stadt, ohne die Vollständigkeit garantieren zu können.

Lässt man das Jahr 2018 Revue passieren, stellen wir fest, dass die zurückliegenden Wochen und Monate als ganz normales Jahr für die Stadtgeschichte festzuhalten wären. Geht man aber in die Tiefe, erkennen wir schnell, dass die vielen Ereignisse und Beiträge der verschiedensten Menschen für die Entwicklung der Stadt und eine kulturelle Vielfalt sorgten. Dabei startete das Jahr sehr ungemütlich und brachte mit dem Sturmtief Friederike einige Probleme mit sich. Nicht nur, dass viele Bäume in den Vorgärten und den Wäldern rings um Roßwein entwurzelten, auch die fehlende Stromversorgung für einige Bürger, vor allem in den Ortsteilen, bereitete uns Sorgen. Durch die großflächigen Sturmschäden konnte der Netzbetreiber enviaM nicht alle Haushalte in einer angemessenen Frist wieder mit Strom versorgen. Wir haben dieses Schadensbild zum Anlass genommen, um mit dem Netzbetreiber nach Möglichkeiten einer schnelleren Schadensbehebung zu suchen. Im November-Amtsblatt berichteten wir darüber, wie sich jeder Bürger auf solch ein Schadensereignis vorbereiten kann und wie im Schadensfall zu reagieren ist. Mit dem Sturm Friederike hielt auch der Winter Einzug und brachte länger anhaltenden Frost. Dieser verzögerte den Start einiger wichtiger Baumaßnahmen, deren Bauverzögerung jedoch durch die sich anschließende langanhaltende Trockenzeit wieder aufgeholt werden konnte. So starteten im April die Arbeiten zur Sanierung bzw. der Ertüchtigung des Hochwasserschutzdammes in Otzdorf. Im September konnte das Bauwerk dann vorzeitig seiner Nutzung übergeben und somit die Sicherheit der Anlieger des Eulitzbaches wieder erhöht werden. Gleichzeitig begannen im April die Arbeiten zum Stadionumbau an der Haßlauer Straße. Die Errichtung eines neuen Sanitärtraktes, Stadionovals und die Sanierung des Trainingsplatzes erfolgten durch den Einsatz von Hochwasserfördermitteln. Diese konnten auf dem gefährdeten Sport- und Freizeitplatz in Niederstriegis nicht verbaut werden und ermöglichen somit die Investition an dem nun hochwassersicheren Standort. Nach Beendigung der Arbeiten im Juni 2019 wird die moderne Sportanlage mit einem kleinen Fest eingeweiht. Mit dieser Investition können nicht nur die Sportler des Roßweiner Sportvereins, sondern auch die Fuß- und Handballer des SV Grün-Weiß Niederstriegis zukünftig auf eine Sportstätte verweisen, welche den modernsten Anforderungen gerecht wird und ihnen eine zeitgemäße und moderne Heimstätte bietet. Zu Beginn der Sommerferien konnten wir über das Förderprogramm „Brücken in die Zukunft“ mit dem ersten Teilabschnitt der Innensanierung in unserer Grundschule Am Weinberg beginnen. Dabei wird durch die Mitarbeiter der Elektro Roßwein GmbH die komplette Elektrotechnik und das Datennetz erneuert sowie der Brandschutz mit entsprechenden Meldeanlagen dem Stand der Technik angepasst. Ende Februar 2019 soll der erste Bauabschnitt beendet werden, wobei gegenwärtig die Vorbereitungen für die zukünftigen Bauabschnitte des Innenausbaus laufen. Ende September konnte mit dem Anbau eines Foyers an den Kindergarten „Striegiszwerge“ in Niederstriegis begonnen werden. Gleichzeitig wird auch hier der Brandschutz und die Elektrik nach aktuellen Anforderungen ertüchtigt, und die Gesamtmaßnahme soll spätestens im März 2019 abgeschlossen werden. Im September startete der Abwasserzweckverband mit den Arbeiten zur Erneuerung des Mischwasserkanals und der Wasserversorgung auf der Clara-Zetkin-Straße. Bis zum 15. Dezember 2018 wird dann im Auftrag der Stadt Roßwein der Straßenausbau abgeschlossen sein und die Clara-Zetkin-Straße wieder allen Nutzern zur Verfügung stehen. Mit dem jetzt, noch vor Weihnachten begonnenen Spielplatzbau in Otzdorf wird nicht nur einem jahrelangen Wunsch der Einwohner Rechnung getragen, sondern auch das kleine aber feine Dorfzentrum komplettiert und somit auch das Gesamtinvestitionspaket der Stadt Roßwein in diesem Jahr von knapp 2,1 Mio. Euro. Außer den Baumaßnahmen der Stadt haben auch wieder private Investitionen in diesem Jahr zur Weiterentwicklung des Stadtbildes geführt.

So können wir zwar einerseits auf gelungene Investitionen in der Stadt verweisen, aber andererseits liegen natürlich noch einige gewaltige Aufgaben bei der Gestaltung unserer Innenstadt vor uns. Als großer Lichtblick kann dabei die derzeitige Investition eines Döbelner Unternehmens in das stadtbildprägende Postgebäude bezeichnet werden. Nach 15-jährigem Leerstand, verbunden mit der Suche nach einem Investor und einer möglichen Nachnutzung, konnte am 16. Mai 2018 die Allgemeinarztpraxis von Clemens Otto im zukünftigen „Haus der Medizin“ eröffnet werden. Mittlerweile hat auch die Ergotherapeutin Silke Schröder ihre Räume in der ehemaligen Post bezogen und die Außenstelle des Reha-Zentrums Roßwein wird Anfang kommenden Jahres folgen. Das Konzept für die ehemalige Paketannahme des historischen Postgebäudes muss gegenwärtig umgearbeitet werden, da es bekannter Weise nicht jedem Einwohner gefällt, wenn in der Stadt etwas Neues entsteht (siehe hierzu Beitrag „Rettungswache Adé, Seite 19). Als positiv können wir die Sanierungsabsichten im ehemaligen Hotel „Herkules“, unmittelbar am Marktplatz gelegen, zur Kenntnis nehmen. Hierbei möchte der Investor ein Konzept für altersgerechtes Wohnen entwickeln und hat die letzten Novembertage genutzt, um mit Entkernungs- und Abrissmaßnahmen die Umsetzung des Projektes anzupacken. Beim Projekt „Rheinischer Hof“ waren die Bemühungen des Investors zunächst leider vergebens, da sich die Denkmalschutzbehörde strikt weigert, die Zustimmung zum Rückbau eines im Grundstück befindlichen Hinterhauses (ehemalige Einspanne) zu erteilen. Hier hoffen wir noch auf eine verträgliche Einigung mit der Behörde, damit endlich ein Sanierungsfortschritt von städtisch-markanten Gebäuden am Markt erzielt und eine deutliche Aufwertung bzw. eine weitere positive Entwicklung des Stadtzentrums erreicht werden kann. Für eine positive Entwicklung und kulturelle Vielfalt in der Stadt und den Ortsteilen haben in diesem Jahr hingegen die zahlreichen Engagierten in den Vereinen, Initiativen und Interessengruppen gesorgt. Schon seit vielen Jahren opfern viele Einwohner ihre Freizeit, um tolle Veranstaltungen für unsere Bevölkerung zu organisieren. Dabei sind uns die Feuerwehrfeste, Traditionsfeuer und Ortsteilfeste in Erinnerung geblieben, welche für den Zusammenhalt in den Orten eine zentrale Rolle spielen. So organisierten die Einwohner des Ortsteiles Ossig erstmals selbständig ein Sommerfest und feierten gemeinsam das 820-jährige Jubiläum ihres Ortes. Im Ergebnis dessen wollen sie nun in regelmäßigen Abständen eine gemeinsame Feier organisieren. Die Littdorfer Einwohner feierten nach langer Zeit wieder ihr Dorffest, welches federführend vom Heimatverein Niederstriegis und der Feuerwehr Littdorf organisiert wurde. Die Mitstreiter des Heimatvereins Niederstriegis begingen gleichzeitig ihr 10-jähriges Vereinsjubiläum und weihten am Festtag das Friedenskreuz in Littdorf ein, welches nun fortan an die Geschehnisse des Deutsch-Französischen Krieges 1870 erinnern wird. Die Einwohner in Grunau feierten das jährliche Dorffest wieder in großer Runde und sind zu Recht stolz auf diese gemeinschaftsfördernde Tradition. Die gut besuchten Straßenfeste auf der Nossener Straße und auf dem Kreuzplatz brachten uns schon einen kleinen Vorgeschmack auf das nächste Schul- und Heimatfest, aber auch auf die wieder erstarkte Zusammenarbeit und den Zusammenhalt der Straßengemeinschaften. Viele Einwohner nutzten die so geschaffenen Angebote und unterstützten durch ihren Besuch die Vorbereitungsarbeiten der Straßen- und Platzgemeinschaft für das nächste

Informationen des Bürgermeisters

Schul- und Heimatfest. Mit großer Freude verfolgten wir auch die Organisation und den Erfolg des wieder ins Leben gerufenen Roßweiner Weinfestes. So ist es nur eine logische Konsequenz, dass die Organisatoren das Weinfest am ersten Samstag im September nächsten Jahres wieder durchführen wollen. Das erfolgreiche Weinfest und das wiederholt gelungene Event des Roßweiner Nachtshoppings, organisiert durch die Händlerschaft, zeigte uns, dass der Bedarf für die Veranstaltungen vorhanden ist und die Einwohner die Angebote gern wieder annehmen. Zwischen Rathaus und Kirche zu feiern, erschließt aufgrund des dort vorhandenen Ambientes neue Möglichkeiten der Veranstaltungsorganisation. Wir hoffen, dass, speziell in diesem städtischen Bereich, in den kommenden Jahren noch einige weitere Veranstaltungen, vielleicht auch privater Organisatoren, hinzukommen, um so das kulturelle Angebot in der Region weiter auszubauen. Für ein breiteres kulturelles Angebot sorgt auch das Bürgerhaus, unmittelbar am Marktplatz gelegen, seit seiner Eröffnung im August 2018. Das Organisatorenteam setzt dabei der Kreativität keine Grenzen und bietet Kinoabende, Handarbeitslehrgänge und vieles mehr an. Die Mitarbeiter sind auf dem besten Weg, das Bürgerhaus insgesamt als ein beständiges und wichtiges städtisches Angebot zu entwikkeln. Natürlich braucht das Team auch zukünftig die Unterstützung aller Interessierten, damit die Freizeitangebote möglichst breit gefächert sind und sich die Einrichtung zu einem zentralen Platz der unterschiedlichsten Freizeitmöglichkeiten für die Einwohner entwickeln kann. Unsere Stadt und ihre Ortsteile leben also von vielen ehrenamtlich engagierten Einwohnern, Vereinen, Unternehmen und Initiativen, welche sich ständig in das Geschehen, die Entwicklung Roßweins einbringen, mitgestalten, Angebote schaffen und damit für ein sozial ausgewogenes Stadt- und Gemeindeleben sorgen. Für dieses Engagement bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Mitstreitern, Organisatoren, Motivatoren und allen Einwohnern, welche sich positiv für ihre Stadt, für ihren Ortsteil einbringen und so das Gemeinleben bereichern und das Gemeinwohl stärken.

Ein großer Dank für die geleistete Arbeit geht auch an unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren. Sie haben in diesem Jahr nicht nur beim Sturmtief Friederike schnell den Betroffenen geholfen, sondern waren wieder bei unzähligen Unfällen bzw. Wohnungsbränden der erste und zuverlässige Helfer vor Ort. Um zukünftig die Einsatzfähigkeit zu wahren, hoffen wir, dass vielleicht im kommenden Jahr der eine oder andere interessierte Einwohner den Weg in eine unserer Feuerwehren findet und die Kameraden tatkräftig bei einem der nächsten Einsätze unterstützt.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünschen wir somit eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und für das kommende Jahr alles Gute, persönliches Wohlergehen und eine stabile Gesundheit.

Ihr

Veit Lindner
Bürgermeister

Der in dieser Größe wohl schönste Adventskranz in unserer Stadt hängt im Heimatmuseum und wurde von unserem Stadtgärtner Ingolf Kirschstein gefertigt!

Würdige Veranstaltung zum 80. Jahrestag der Pogromnacht

Die Kooperationspartner AG Geschichte des Döbelner Treibhauses, die Kirchgemeinde Roßwein und die Stadtverwaltung luden alle Interessierten für den 9. November 2018 zu einer gemeinsamen Mahnwache und Gedenkveranstaltung ein.
An den Stolpersteinen der Familie Goldmann in der Mühlstraße begrüßte Bürgermeister Veit Lindner die rund 40 Anwesenden und dankte ihnen für ihr Kommen. Es sei nötiger denn je, sich gegen Antisemitismus und Ausgrenzung zu stellen sagte er in seiner Ansprache. Pfarrer Dr. Jadatz verlas im Anschluss die Biografien der einzelnen Familienmitglieder. Seine Ausführungen zu dem Roßweiner Kaufmann Alfons Goldmann endeten damit, dass dieser am 16.05.1944 in Theresienstadt eingeäschert wurde, seine Frau Magdalena und Sohn Rudolf überlebte den Holocaust, aber die Tochter Dorothea kam ebenfalls in einem Konzentrationslager der Nationalsozialisten ums Leben. Ihr Todestag wurde im Frauenkonzentrationslager Ravensbrück auf den 19.12.1944 datiert. Zum Sohn der Familie Rudolf Goldmann führte Pfarrer Dr. Jadatz aus, dass dieser 1933 noch an den Amtsgerichten Döbeln und Roßwein tätig war. Noch im selben Jahr wurde er im April 1933 im Konzentrationslager Hainichen inhaftiert, später in das KZ nach Sachsenburg gebracht und im September 1933 entlassen. Ihm gelang 1939 von Berlin aus die Ausreise nach Australien. Im Mai 1959 erhielt ein früherer Freund Rudolf Goldmanns einen Brief von ihm in dem es hieß:

„Es sind nun schon bald 20 Jahre vergangen seit ich Deutschland verließ und in Westaustralien eine neue Heimat und ein neues Leben fand. Es ist nicht immer leicht gewesen. Besonders in den ersten Jahren war es recht schwierig Fuß zu fassen, denn mit geringen Schulkenntnissen in Englisch kann man nicht weit kommen. Aber nun sind diese Schwierigkeiten überwunden. Das Leben ist in Australien viel weniger kompliziert, vielleicht auch primitiver, aber mit der Zeit gewöhnt man sich. Nach dem Krieg habe ich angefangen, Möbel zu polieren und habe mir damit eine neue Existenz aufgebaut. Wenn alles gut geht, werden wir vielleicht in 2 Jahren einmal zu Besuch nach Roßwein kommen. Vorläufig ist das alles eine „Hoffnung“. Wenn es in Roßwein noch jemanden gibt, der sich auf uns besinnen kann und der zu unseren Freunden gehörte, bitte ich alle zu grüßen. Leben noch einige von unseren Nachbarn?“

Während des Verlesens der Biografien wurden die Stolpersteine gereinigt und zum Gedenken Kerzen aufgestellt und weiße Rosen abgelegt.

Der Roßweiner Posaunenchor beschloss den Programmteil auf der Mühlstraße und eröffnet anschließen den zweiten Teil in der Winterkirche. Hier hatten sich ca. 60 Interessierte eingefunden. Mit Hinblick auf den Beginn der Friedensdekade Krieg 3.0 stellte Pfarrer Jadatz in seiner Andacht den Frieden in den Mittelpunkt. Unterstützung erhielt er dabei auch von der Kantorin Susanne Röder.

Ein ausführlicher Beitrag zum jüdischen Leben in Roßwein bis 1945 bildete den dritten Programmpunkt an diesem Abend. Sophie Spitzner von der AG Geschichte des soziokulturellen Vereins Treibhaus e.V. Döbeln berichtete in ihrem Vortrag noch von weiteren Schicksalen jüdischer Bürgerinnen und Bürger Roßweins. Zeitzeugenberichte, verschiedenste Archivquellen, Rechercheergebnisse zu verschiede-

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

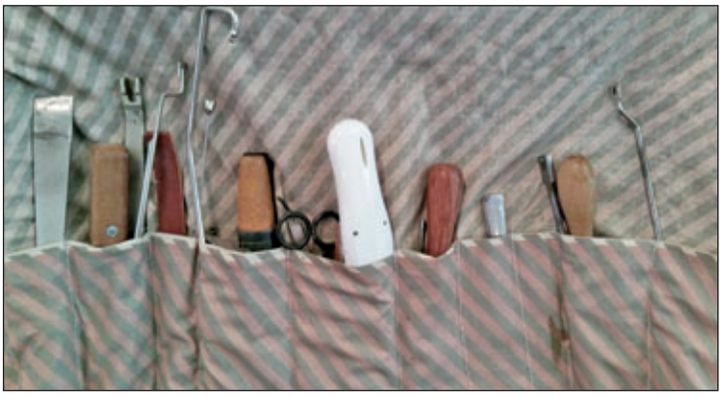
nen KZ-Gedenkstätten, all diese Puzzle-Teile fügten die AG-Mitglieder zusammen und konnten somit Lebensläufe nachzeichnen, oder ihnen wenigstens eine Kontur geben.
Sophie Spitzner dankte in ihrem Vortrag all jenen ganz herzlich, die bereitwillig über ihre persönlichen Erlebnisse zu diesem Thema berichteten. Sie knüpfte aber auch gleich die Bitte an Ihre Rede, dass all jene, die Hinweise oder Dokumente, Briefe, Fotos zu dem Thema beitragen können, diese den Forschungen der AG Geschichte zur Verfügung zu stellen.
In der Broschüre „Niemand kam zurück“ Jüdisches Leben im Altkreis Döbeln bis 1945 haben Sophie Spitzner, Stefan Conrad und all ihre Unterstützer das Forschungsthema auf Döbeln, Waldheim, Hartha und Leisnig ausgeweitet. Da ein großes Interesse in der Bevölkerung an dieser Publikation herrscht, ist derzeit schon ein Nachdruck in Arbeit. Interessenten können sich direkt an den Döbelner Treibhaus e.V. oder an die Stadtverwaltung Roßwein wenden.

Kontakt:
- Stadtverwaltung Roßwein, Tel. 034322/46622, Mail: stadt@rossein.de bzw. kultur@rosswein.de
- Döbelner Treibhaus e.V., Tel. 03431/6052973, Mail: ag-geschichte@treibhaus-doebeln.de

Kreissparkasse Döbeln rettet den „Rathausflügel“

Wer schon einmal im Roßweiner Rathaussaal war, der weiß, dass hier ein imposanter schwarzer Konzertflügel steht.
Das Instrument dürfte inzwischen über 80 Jahre alt sein und stammt aus der Leipziger Pianofortefabrik Feurich. Aufgrund seines Alters zeigt der Flügel auch die ersten Verschleißspuren. Spezialisten zu Folge ist die Lebensdauer eines solchen Konzertflügels mit ca. 80 Jahre zu beziffern. Erfährt das Instrument dann keine umfassende technische Überholung, wird es zunehmend unspielbar.
In den letzten Jahren wurde es im Wesentlichen nur gestimmt und lediglich kleine Reparaturen durchgeführt. Da sich der Flügel in seiner ursprünglichen Beschaffenheit in die Reihe der Blüthner- und Schimmel-Flügel einreiht und den Verantwortlichen der Stadtverwaltung klar wurde, dass ein solches Instrument in den nächsten Jahrzehnten nicht adäquat ersetzt werden kann, fiel der Entschluss, eine grundhafte Instandsetzung in Auftrag zu geben.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++



Das Klavierhaus Trobisch, welches schon in den vergangenen drei Jahrzehnten den Flügel betreut, formulierte ein wohlwollendes Angebot und sendete es an die Stadtverwaltung. Da es sich bei den kalkulierten Kosten um mehr als 4000 Euro handelt, wand sich die Stadt Roßwein hilfesuchend an die Kreissparkasse Döbeln. Als Förderer von Kunst und Kultur hat sich die Kreissparkasse Döbeln bzw. die Sparkassenstiftung Ostsachsen hier in der Region schon längst einen Namen gemacht.
Nun hilft sie der Stadt Roßwein den großen Konzertflügel für die Allgemeinheit zu erhalten und ermöglicht damit weiterhin, die Durchführung von Konzerten, wie z. B. das Frühlingskonzert der Musikschule Döbeln.
Am 12. November begannen zwei Mitarbeiter des Klavierhauses Trobisch, den großen Flügel im Rathaussaal zu zerlegen und zu bearbeiten. Um das wuchtige Instrument nicht noch zusätzlich durch den Transport zu schädigen, bauten sie einzelne Baugruppen aus und transportierten diese nach Meißen in die Werkstatt.

Weniger als eine Woche benötigten die Fachleute um den Flügel wieder zu einem erstklassigen Instrument werden zu lassen.
Die Stadtverwaltung Roßwein dankt auf diesem Wege auch im Namen aller Musikliebhaber der Stadt der Kreissparkasse Döbeln ganz herzlich für diese immense Hilfe bei dem Erhalt eines Stücks Kultur in Roßwein und dem Klavierhaus Trobisch für sein Entgegenkommen und seine erstklassige Arbeit.

Wissenswertes zu Pianofortefabrik Feurich – Eintrag bei Wikipedia

Leipzig war neben Paris, London, Wien eine der wichtigsten Städte der europäischen Musikkultur. Hier gründete Julius Gustav Feurich (1821–1900) 1851 die Pianofortefabrik Feurich. Um 1860 waren bereits über 400 Instrumente gefertigt und verkauft. Es folgten in den Jahren größere und modernere Fabrikgebäude und immer größere Stückzahlen. Um die Jahrhundertwende waren fast 14.000 Pianinos und Flügel gefertigt. Neben Feurich waren in Leipzig die Klavierhersteller Blüthner, Schimmel, Gebr. Zimmermann, Hupfeld sowie verwandte Industrie angesiedelt. Julius Gustav Feurich und Hermann Heinrich Feurich bekamen im Königreich Sachsen das Hofprädikat Königlich Sächsischer Hoflieferant.
Es folgten die Jahre der Reproduktionsinstrumente. Feurich arbeitete mit vielen sehr erfolgreichen Unternehmen dieses Gewerbes zusammen. Eine enge Freundschaft verband ihn mit Hugo Popper, einem Hersteller von mechanischen Musikinstrumenten. Die Selbstspielsysteme Welte-Mignon von M. Welte & Söhne, Phonola von Hupfeld, aber auch Duca von Phillips, wurden eingebaut.
Der Erste Weltkrieg brachte hier schwere Rückschläge, so wurden statt Klaviere zunehmend Verpackungsbehälter für diverse Kriegsgüter gefertigt. Bis 1919 wurden über 34.000 Pianinos und Flügel gebaut.

Zwischen den Kriegen

Während der Inflationszeit, als die Menschen, da das Geld seinen Wert nicht behielt, es sofort in Sachwerte umtauschten, lief die Produktion auf vollen Touren; später, während der Weltwirtschaftskrise, als die Menschen ihr Geld für lebensnotwendige Dinge ausgeben mussten, sank die Produktion auf einen Bruchteil davon herab. Feurich erzeugte in dieser Zeit zudem Gehäuse für Radioapparate.
Im Zweiten Weltkrieg musste wieder auf die Produktion „kriegswichtiger Dinge“ – Verpakkungskisten für optische Geräte und Flak-

scheinwerfer – übergegangen werden. 1943 wurde das Fabrikgebäude zerbombt, die Fertigungsanlagen, sämtliche geschichtlich für das Unternehmen relevanten Ausstellungsstücke, sonstigen Unterlagen und Modelle für die Konstruktionen waren verloren. Vorübergehend konnte die Fabrikation in der Harmoniumfabrik Theodor Mannborg fortgeführt werden.

Nachkriegszeit

Nach dem Krieg wurden erst Reparaturen durchgeführt, erst 1950 verließen wieder neue Instrumente die Fabrik. Julius Feurich jun. floh 1951 nach Westdeutschland, wo er Aufnahme bei der Klavierfabrik Euterpe in Mittelfranken fand, deren Teilhaber er wurde. Dort wurden Klaviere der Marke Feurich erzeugt. Staatsstellen der DDR machten Julius Feurich sen., der die Unternehmensleitung in Leipzig hatte, Schwierigkeiten bei der Fortsetzung des Betriebes in Langlau. 1958 wurde ihm nahegelegt, den Betrieb verstaatlichen zu lassen. Darauf flohen die in der DDR verbliebenen Mitglieder der Familie Feurich ebenfalls in den Westen. 1959 wurde das Unternehmen Julius Feurich Pianofortefabrik GmbH im Westen neu gegründet.

(https://de.wikipedia.org/wiki/Feurich_Klavier-_und_Fl%C3%BCgelfabrikation#Unternehmensgeschichte, verfügbar am 13.11.2018)

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

2019 – 30 Jahre friedliche Revolution – eine Erinnerungsveranstaltung

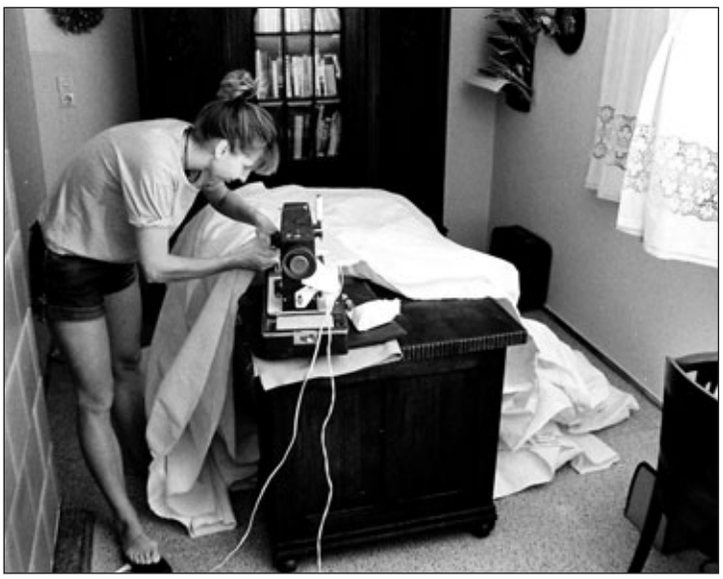
Im Jahr 2009 bemühte sich die Stadtverwaltung Roßwein darum, dem Anlass 20 Jahre friedliche Revolution mit einer Erinnerungsveranstaltung gerecht zu werden. Damals sprachen Zeitzeugen in der Roßweiner Stadtkirche über ihre persönlichen Erlebnisse und die politisch-gesellschaftlichen Verhältnisse. Auf Schautafeln waren Kopien von Dokumenten ausgestellt, die am „runden Tisch“ Roßweins verfasst wurden.
Einer der Zeitzeugen war der frühere Roßweiner Pfarrer Hecker, er genießt bis heute ein großes Ansehen in der Stadt, nicht zuletzt wegen seines Wirkens in dieser so brisanten und entscheidenden Zeit im Herbst 1989.
Nun nochmals zehn Jahre später lädt die Stadt Roßwein zu einer Erinnerungsveranstaltung ganz anderer Art ein. Wurde 2009 das Bemühen der Stadtbevölkerung um Erneuerung und Verbesserung der Lebensverhältnisse in der Stadtgesellschaft in den Mittelpunkt gestellt, so wird 2019 der Fokus auf jene gelegt, die den Glauben an Erneuerung nicht (mehr) hatten und deren Streben nach Freiheit sie zur Flucht aus dem System trieb. Jan Hübler aus Dresden berichtet über seine Fluchtgeschichte und zeigt in schwarz-weißen Bildern, auf welche Weise er die Flucht aus dem System DDR plante und durchführte.

Wer sich dafür interessiert ist herzlich zu der Erinnerungsveranstaltung 2019, am 08. Februar 2019, um 19.30 Uhr in den großen Roßweiner Rathaussaal eingeladen. (Eintritt kostenfrei, da die Plätze begrenzt sind, wird um Anmeldung gebeten, Tel. 034322/4660 oder per Mail stadt@rosswein.de)

Der letzte BALLONFLUCHTVERSUCH aus der DDR

Ein bebilderter und autobiografischer Tatsachenbericht von und mit JAN HÜBLER aus DRESDEN

1987: Ein junges Ehepaar (der Referent selber mit seiner Ehefrau Petra) hat den real existierenden Sozialismus satt und plant eine ausgeklügelte Flucht in den WESTEN. In einer kleinen Wohnung in DRESDEN werden 480 Bettlaken zu einem riesigen HEISSLUFTBALLON zusammengenäht.



Packend schildert JAN HÜBLER den dramatischen Verlauf der Bauphase mit allen Ängsten und Anspannungen, Problemen und Emotionen.
Ausführlich werden Idee, Konstruktion und Realisierung unter schwieriger Mangelwirtschaft und Gefahr des Entdecktwerdens dargelegt bis hin zur letzten Konsequenz: dem Startversuch in Thüringen, ironischerweise kurz vor dem Mauerfall.
Weitere ungewöhnliche Fluchtversuche mit glücklichem oder tragischem Ausgang dokumentieren den Drang weiterer DDR Bürger in den Westen.

Unter die Haut gehende DDR Rockballaden und Zitate von berühmten Zeitzeugen lassen die schon beinahe vergessene Stimmung in der DDR kurz vor der Wende erstaunlich lebendig werden.

Der Lebensweg des Referenten gerät zu einem gesellschaftlichen Spiegelbild der DDR in den 70ern und 80ern.
Ein Leben vom Kind zum Erwachsenen, vom Luftballon zum Fluchtballon.
Ein Leben im Osten Deutschlands.

Für Diskussionen und Fragen steht der Referent und Ballonbauer im Anschluss gerne zur Verfügung.

Aufruf an alle tatkräftigen Vereine unserer Stadt und unserer Ortsteile!

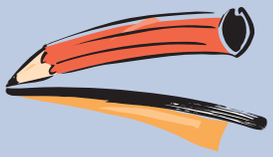
Liebe Vereine,
die Stadt Roßwein verfügt derzeit über zwei baugleiche Festzelte. Eins davon wird von dem Förderverein der FFw Niederstriegis e.V. verwaltet, das andere Zelt war bis zu diesem Jahr in der Verwaltung des Seifersdorfer Orts- und Feuerwehrvereins e.V.

Leider sieht sich der Seifersdorfer Orts- und Feuerwehrverein e.V. nun nicht mehr in der Lage, das Zelt weiter zu verwalten und gibt es damit an die Stadt Roßwein zurück.

Nun wird ein Nachfolgeverein gesucht, der zukünftig das betreffende Zelt bewirtschaftet.

Was das im Einzelnen bedeutet und welche Vorteile der Verein von solch einer Bewirtschaftung hat, erfahren die interessierten Vereine bei der Stadtverwaltung.

Kontakt: 034322/46665, oder per Mail stadt@rosswein.de.



+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Ehemalige Studenten zu Gast

Die Stahlbauer ST 75-1 des Jahrganges 1975 trafen sich am Samstag, dem 10. November 2018, zum 40-jährigen Jubiläum ihrer Exmatrikulation im Roßweiner Rathaus.

Bürgermeister Lindner empfing die ehemaligen Studenten, welche an der Ingenieurschule für Schwermaschinenbau einst ihr berufliches Rüstzeug erhielten, und berichtete über die Entwicklung der Stadt in den zurückliegenden Jahren. Prof. Herbert Voigtländer überreichte den Kommilitonen im Anschluss die Erinnerungsurkunden und informierte die Anwesenden über die Gesamtentwicklung des ehemaligen Studienstandortes. Nach einem kleinen Sektempfang feierten die ehemaligen Studenten dann im Sonnenhof Ossig weiter.

Erfolgreiche Einkaufsnacht am 2. November 2018

Die zweite Roßweiner Einkaufsnacht zog auch in diesem Jahr unzählige Familien in die Stadt, um gemeinsam die Geschäfte zu besuchen und dem Rahmenprogramm zu folgen.

Bevor die Einwohner jedoch erste Weihnachtsgeschenke erwarben oder sich diesbezüglich beraten ließen, wurde die Einkaufsnacht zunächst mit einem großen Lampionumzug durch die Stadt eröffnet. Aufgrund des Wunsches, dass der Umzug eine längere Route als im vergangenen Jahr zurücklegen sollte, wurden diesmal der Kreuzplatz und die Nossener Straße mit in die Streckenführung einbezogen. Eine Sprungburg auf dem Brückenplatz mit Angeboten der anliegenden Geschäfte komplettierte das Konzept, dass an jeder Ecke und auf jeder innerstädtischen Geschäftsstraße die Verkaufseinrichtungen und Dienstleister für die Kunden bereitstanden. Alle hatten spezielle Dinge und Überraschungen für die Besucher vorgehalten und gleichzeitig den Fußweg mit Kerzen in ein Lichtermeer verwandelt. Bis weit in die Freitagnacht nutzten die Gäste die Möglichkeit der Einkaufsnacht und waren, wie auch die Händler und Dienstleister, von der Besucherresonanz begeistert. So ist bereits jetzt absehbar, dass es im kommenden Jahr eine weitere Auflage der Roßweiner Einkaufsnacht geben wird.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Der Karnevalsclub Haßlau startet in die fünfte Jahreszeit

Mit einigen Stunden Zeitvorlauf startete der Karnevalsclub Haßlau am Samstag, dem 10. November 2018, in seine 48. Karnevalssaison.

Die Karnevallisten hatten im gut gefüllten Saal des Ossiger Sonnenhofes zur offiziellen Saisoneröffnung eine Zeitmaschine in Gebrauch. Auf der Suche nach dem 11. November – 11.11 Uhr – feierten sich die Haßlauer mit Sketchen und Tanzeinlagen über die Steinzeit in die 70er bis in die Zukunft.
Pünktlich 23.11 Uhr übernahmen sie aus den Händen von Bürgermeister Veit Lindner den Schlüssel für die Stadt. Lindner selbst war extra mit Schlüssel und Kasse nach Ossig aufgebrochen, um die Hoheit über die Stadt und das Rathaus 23.11 Uhr an den Präsidenten des KCH Oliver Rühle zu übergeben. Nach Erhalt des Schlüssels rief der Präsident das Motto der diesjährigen, 48. Karnevalssaison aus. „Vier Jahreszeiten, die kennt ihr. Die Fünfte feiern heute wir.“ So lautet das Motto, unter welchem nun bis zum Aschermittwoch in Roßwein weitergefeiert werden kann – ein Motto, das viele Interpretationen zulässt und für alle möglichen Verkleidungen offen ist.

Stadiontour und Riesenmedaille für sportlichen Einsatz

Roßweiner Förderschule Albert Schweitzer bekommt vom Sächsischen Staatsministerium das Gütesiegel „Sportfreundliche Schule“

Roßwein Jedes Jahr werden in ganz Sachsen vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus zehn Schulen mit dem Prädikat „Sportfreundliche Schule“ ausgezeichnet. In diesem Jahr durfte sich auch die Förderschule Albert Schweitzer in Roßwein über dieses Gütesiegel freuen. Einfach so gibt es die Anerkennung natürlich nicht. Jahrelanges sportliches Engagement beispielsweise ist die Voraussetzung für eine Nominierung.

Für die Auszeichnung wurden die Roßweiner ins Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion eingeladen, wo es ein kleines Buffet, die Ehrung in der Gästekabine und eine Stadionführung gab. Die große Medaille wird im Schulhaus aufgehangen, die 600 Euro, die es als Prämie gab, werden für sportliche Geräte eingesetzt. „Für unsere größeren Schüler, die in der Stadtsporthalle Unterricht haben, schaffen wir eine bewegte Tafel an, weil etwas anderes an die Schallschutzwände nicht angebracht werden kann“, sagt Sportlehrer Michael Koslowski. „Für die Kleineren gibt es eine kleine Sprossenwand und wir frischen unseren Bällevorrat mal wieder auf.“
Michael Koslowski ist seit 2011 als Sportlehrer an der Förderschule. Während diese früher zwei, drei Wettkämpfe im Schuljahr absolvierte, sind es mittlerweile um die zehn. „Und dabei haben wir immer gut abgeschnitten“, ist Koslowski stolz. Bei Ausscheiden, die gegen zum Teil große Förderschulzentren bestritten werden, haben sich die Roßweiner einen Ruf erarbeitet. Größter Erfolg für die Roßweiner Schweitzer-Sportler war der zweite Platz beim Landesfinale Leichtathletik. Fußball, Zweifelderball, Sport-Spiel-Spaß, Risiko raus, Hallenfußball, Reiten oder die Bundesjugendspiele – Roßweins Förderschule ist nicht nur in Sachen Sportwettkämpfe, an denen sich die Schüler der Klassen zwei bis zehn beteiligen, vielseitig aufgestellt. Weil Michael Koslowski auch Koordinator für die Ganztags-Angebote ist, hat die sportliche Philosophie der Schule auch dort Einzug gehalten. Inline-Skating, Klettern, verschiedene Trendsportarten, Rückenschule, Boxen – das Angebot ist breit. Einen Schwimmwettkampf richtet die Schule seit vielen Jahren selbst aus, am Ende des Schuljahres ist das Wolfstal dann immer in der Hand der Förderschüler.
Den Lohn für ihre sportlichen Mühen bekommen die Schüler nicht nur bei den einzelnen Wettbewerben direkt, sondern auch am Schuljahresende. „Dann machen wir eine Auswertung für das ganze Schuljahr, für alle Schüler, die an den Gruppen- und Einzelwettkämpfen teilgenommen haben“, erzählt Michael Koslowski. Der Hochsprungwettbewerb in Chemnitz etwa ist ein solcher Einzelwettkampf. Das breite sportliche Angebot versuchen Michael Koslowski, der auch Fachberater Sport ist, und seine Kollegin Margit Matulin kontinuierlich auszubauen. „Die Schulleitung steht da voll hinter uns“, ist Koslowski froh.

(Text: Manuela Engelmann-Bunk, Redakteurin DAZ)

(Foto: Förderschule Roßwein)

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Straßenbesichtigung durch den Technischen Ausschuss, Umwelt, Kultur und Soziales (TAKS)

Die Stadträte und Mitglieder des TAKS verschafften sich am Samstag, dem 10. November 2018, einen Überblick über die zukünftig zu sanierenden und instandzusetzenden Straßen bzw. Straßenabschnitte in der Stadt und den Ortsteilen.
Dabei wurde von den Teilnehmern der jetzige Zustand der jeweiligen Straße in Augenschein genommen und der Sanierungsaufwand mit den möglichen Belastungszahlen der Straßennutzung ins Verhältnis gesetzt. Bei insgesamt knapp 14 Straßen bzw. Straßenabschnitten besteht in den kommenden Jahren Bedarf zur Erneuerung des Straßenbelages, wobei mittels Prioritätenliste der Ablaufplan zur Sanierung noch festgelegt werden soll. Die Besichtigungstour führte die Anwesenden nach Niederstriegis, Hohenlauft und Gleisberg sowie zu bevorstehenden Straßenbauvorhaben in der Stadt. Folgende Straßen bzw. Straßenteilstükke wurden besichtigt und bedürfen in den nächsten Jahren einer Sanierung: Wiesenweg und Auenstraße im Wohngebiet Wanne, Nordstraße, Weststraße, Zufahrt Stiefelweg hinter dem Einkaufszentrum Haßlauer Straße, Böhmertstraße oberer Teil, Straße Am Sportplatz, Straße Hohenlauft oberer Teil, Teilstück Dorfstraße Niederstriegis, Siedlungsstraße Teil 1 in Gleisberg, Starbacher Straße und Goldenes Rändchen in Gleisberg und die Zufahrt zur Wunderburg in Roßwein. Auf die Bestätigung der Vollständigkeit der besichtigten und in Zukunft zu sanierenden Straßen wird an dieser Stelle ausdrücklich verzichtet, da sich aufgrund lang anhaltender Witterungseinflüsse der Zustand mancher Straßenabschnitte noch verschlechtern kann. Die Liste der sanierungswürdigen Straßen, Wege und Plätze wird somit ständig fortgeschrieben.

Hinweis an alle Gewerbetreibenden!

Wie der Stadtverwaltung mitgeteilt wurde, kontaktiert gegenwärtig ein Unternehmen die Gewerbetreibenden unserer Stadt, welches Werbepartner für einen Bürger-Info-Folder sucht. Das Unternehmen behauptet ferner, im Auftrag der Stadt bzw. des Bürgermeisters zu handeln. **Dem ist nicht so.** Diese Aktion ist weder mit der Stadtverwaltung Roßwein abgesprochen, noch wurde von uns ein Auftrag ausgelöst. Bitte beteiligen Sie sich nicht an dieser unlauteren Werbemethode.

Weihnachtsbaum steht

Der diesjährige Roßweiner Weihnachtsbaum wurde am Dienstag, dem 20. November 2018, angeliefert und kommt aus Niederstriegis.

Die etwa 15 m hohe Fichte wurde durch die Familie Funke bereitgestellt und dürfte es fast auf ein Alter von 45 Jahren gebracht haben.

Dank technischer und personeller Unterstützung der Firmen Hübler und Walter Straßenbau wurde der Baum auf den Roßweiner Marktplatz transportiert und mit Hilfe des Kranes sowie durch die Mitarbeiter des Bauhofes aufgestellt.

Denkmalschutz ist kein Stadtgestalter

Während bei der Sanierung des ehemaligen Postgebäudes ein Anlieger die Verwirklichung der geplanten Rettungswache verhinderte, wird eine schnelle Entwicklung des Rheinischen Hofes gegenwärtig durch die Denkmalschutzbehörde des Landkreises behindert.

Auf der einen Seite sind es Privatinteressen, auf der anderen Seite außergewöhnliche Sicht- und Erhaltungswünsche einer Behörde für ein Objekt, welches ein Großteil der Roßweiner noch nie in ihrem Leben gesehen haben und stadtgestalterisch, im Vergleich zum ehemaligen Postgebäude, bei weitem eine untergeordnete Rolle spielt. Bei der sogenannten „Ausspanne“ des ehemaligen Hotels „Rheinischer Hof“ ist zumindest aus Sicht der Stadt kein erhaltenswertes Kreuzgewölbe oder ein besonderer Baustil zu erkennen, welcher schützenswert wäre. Aus diesem Grund hatte die Stadtverwaltung für das Gebäude einen Abrissantrag gestellt, welcher jedoch durch die Denkmalschutzbehörde abgelehnt wurde. Daher haben wir uns entschlossen, an dieser Stelle den Beitrag „Rheinischer Hof: Altes Hinterhaus bremst Investor aus“ von der Döbelner Allgemeinen Zeitung mit Erscheinungsdatum vom 07. November 2018 zu übernehmen, damit sich unsere Einwohner selbst ein Bild von den Schwierigkeiten, der Be- bzw. Verhinderungen machen können, welche uns in diesem Jahr bei der Stadtentwicklung behinderten.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Artikel: Döbelner Allgemeine Zeitung, 7. November 2018

Rheinischer Hof: Altes Hinterhaus bremst Investor aus

Seit anderthalb Jahren Verhandlungen / Stadt hofft auf Denkmalbehörde und Abrissgenehmigung

Es gibt Pläne für den Rheinischen Hof am Roßweiner Markt. Sollte aus denen etwas werden, dann wäre man in Roßwein um eine große Sorge erleichtert. Viel mehr will Bürgermeister Veit Lindner (parteilos) noch nicht sagen zu den Verhandlungen, die seit etwa anderthalb Jahren zwischen der Stadt als Eigentümer des unter Denkmalaschutz stehenden Gebäudes und einer Investorengemeinschaft laufen.

Nach der Sicherung:
Bis 2021 muss Fortschritt erkennbar sein

Wäre der Denkmalschutz nicht, könnte man schon viel weiter sein, sagt der Bürgermeister. Dann würden vielleicht schon im nächsten Jahr die Baumaßnahmen starten können. Dem im Weg steht momentan aber das vom Markt aus nicht sichtbare und völlig heruntergekommene Hintergebäude des Rheinischen Hofes. Auf das nämlich hat die Landesdenkmalschutzbehörde ein besonderes Auge geworfen, weil sie in ihm den eigentlichen Ursprung des Rheinischen Hofes sieht. „Das Haus ist älter als das vordere Gebäude und soll früher eine Pferdeausspanne beherbergt haben“, erzählt der Bürgermeister, für den es allerdings nur eine Lösung gibt: „Das Haus muss weichen, sonst ist eine Nutzung des Geländes für unsere Investoren nicht möglich. Das Gebäude trennt das Grundstück.“ Nicht nur für die Investorengemeinschaft, für jeden anderen Projektentwickler auch sei das hintere Gebäude hinderlich.

Natürlich weiß Veit Lindner, dass es ein hartes Stück Arbeit wird, die Behörde zu überzeugen. Doch er hofft auf die Einsicht, dass der zeitnahen Nutzung des Rheinischen Hofes eine größere Priorität zukommt, als ein nicht mehr nutzbares, völlig heruntergekommenes Nebengelass.

Grundsätzlich sei er sehr optimistisch was die Verhandlungen mit besagter Investorengemeinschaft angehe. Bis spätestens 2021 sollte auch etwas passiert sein am Rheinischen Hof. Dann nämlich sind fünf Jahre nach der Sicherung des Gebäudes verstrichen, für die die Stadt als Eigentümer Fördermittel bekommen hat. Wird die Frist überzogen, besteht Gefahr, dass die Fördermittel zurückgezahlt werden müssen.

Über 180 000 Euro waren über das Stadtumbauprogramm Ost in den Jahrzehnte lang vor sich hin dümpelnden Rheinischen Hof gesteckt worden.

Unter anderem konnten Anbauten auf der Hinterseite, darunter den Saalanbau abgerissen werden, Schädlingsbefall wurde beseitigt und die Fenster und Decken wurden gesichert. Im Hof sind Bäume und Sträucher verschwunden, die im Laufe vieler Jahre in die Höhe gewachsen waren. Den i-Punkt setzten ein neues Dach und ein von der Stadt finanzierter Fassadenanstrich. Seit dem sieht der Rheinische Hof zumindest von der Marktseite freundlich aus, allein, es fehlt noch das Leben darin.

Keine Lösung:
Rheinischer Hof als neues Bürgerhaus

Nachdem die Stadt den Schandfleck am Markt 2015 von einer Erbengemeinschaft erworben hatte, war auch darüber nachgedacht worden, selbst ein Projekt zu entwickeln, um das Haus mit Leben zu füllen. „Aber wir haben ja genug andere Sorgen und mit der Sanierung beispielsweise von unserer Grundschule auch genügend zu tun.“ Altersgerechte Wohnungen in der ersten Etage und im Erdgeschoss das ausgelagerte Einwohnermeldeamt – um dieses barrierefrei zugänglich zu machen – wären die Ideen gewesen. Doch eine Sanierung des Hauses kostet mindestens anderthalb Millionen Euro, schätzt Veit Lindner. Und das zahlt die Stadt mal eben nicht aus der Portokasse. Deshalb war und ist vorderstes Ziel, einen Investor für das Objekt zu gewinnen.

Natürlich habe man auch schon einmal darüber nachgedacht, ob der Rheinische Hof nicht als Bürgerhaus für die Roßweiner genutzt werden könne. Doch diese Idee scheitert nicht nur aus finanziellen Gründen, sondern auch an der Größe des Objektes. „Dafür ist das Haus viel zu groß und wer will schon da wohnen, wo unten drunter Musik gemacht wird?“

Im Jahr 1844 hatte der Rheinische Hof als Gasthof mit Hotel eröffnet. Um 1958 übernahm die Handelsorganisation (HO) die Gaststätte mit Hotel. In den 1960er und 70er Jahren kamen viele Gäste, die in der Stadt einkaufen waren und wieder zum Bus mussten, fix auf eine Bockwurst oder ein Mittagessen vorbei. In den Hotelzimmern wohnten vor allem Fernstudenten und Monteure.

Manuela Engelmann
Redakteurin

Baugrundstück zu verkaufen

Die Stadt Roßwein schreibt eine Baugrundstücksfläche am hinteren Kreuzplatz, unmittelbar am historischen Scheunenviertel der Stadt liegend, aus. Das Grundstück hat eine Größe von ca. 800 m², alle notwendigen Medienanschlüsse befinden sich direkt am Straßengrundstück, und es gewährt einen tollen Blick in die Altstadt bzw. auf den Hartenbergwald. Der Grundstückspreis liegt bei 29,00 €/m².

Weitere Informationen erhalten die Interessierten im Bauamt der Stadt Roßwein bei Frau Keul unter 034322/46643 oder bauamt@rosswein.de.

Die Angebote können in einem verschlossenen Briefumschlag mit der Aufschrift „Hinterer Kreuzplatz“ bis zum **31.01.2019** abgegeben werden.

WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET WWW.ROSSWEIN.DE

INFORMATIONEN

Mit Baukindergeld den Traum vom eigenen Ausbau(Haus) verwirklichen! – Verkaufsausschreibungen

1. Auf dem Werder 22

Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück „Auf dem Werder 22“ in Roßwein in idyllischer Lage an der Mulde, mit einem kleinen Mehrfamilienhaus in Reihenhausbauweise bebaut. Das Gebäude besteht aus ehemals 2 WE mit KG, 1. u. 2. OG und DG mit insgesamt 522 m² Wohn/Nutzfläche.
Das Grundstück hat eine Größe von 170 m² und ist ortsüblich erschlossen. Die Medien sind auf Grund des Leerstandes abgemeldet. Am und im Gebäude sind umfassende Sanierungsarbeiten notwendig.
Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet.

Der Energieausweis liegt noch nicht vor.
Kaufangebote mit einem Mindestgebot von 10.000,00 € sind bis zum **02. Februar 2019** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Werder 22“ bei der Stadt Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein einzureichen.

2. Talstraße 45, OT Grunau in 04741 Roßwein

Der Ortsteil Grunau ist geprägt von angenehmer ländlicher Umgebung und einem dörflichem Charakter. Er liegt ca. 9 km von Döbeln und 6 km von Roßwein entfernt. Im Ort sind kleine Handwerksbetriebe angesiedelt; es besteht eine Busanbindung.
Objekt: Auf dem Flurstück 87/1 der Gemarkung Grunau befindet sich ein freistehendes Mehrfamilienhaus, bestehend aus Kellergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und nicht ausgebautem Dachgeschoss. Das ursprüngliche Baujahr ist ca. 1925 einzuordnen. Die Instandsetzungen und Innenausstattungen

entsprechen dem Standard der 70-er Jahre. Nach 1990 erfolgte eine Instandsetzung der Fassade, der Einbau von PVC-Fenstern mit Isolierverglasung und die Erneuerung der Elektrohausverteilung – sonst unsanierter Zustand. Insgesamt befindet sich das Objekt in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Ein Energieausweis gem. EnEV wurde beauftragt.

Die Immobilie ist wie folgt genutzt:

Kellergeschoss:	Kellerräume
EG:	2 Wohnungen
OG:	2 Wohnungen
DG:	nicht ausgebaut.

Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück Talstraße 45 im OT Grunau, Flurstück Nr. 87/1 Gemarkung Grunau, Größe 939 m².
Das Mindestgebot beträgt: 11.500,00 €.
Gebote sind bitte bis **02. Februar 2019,** in einem verschlossenen Umschlag bei der Stadtverwaltung Roßwein, Markt, 4 04741 Roßwein, mit dem Vermerk: Talstraße 45, einzureichen.

3. Querstraße 14, 04741 Roßwein

Objekt: Die Stadt Roßwein verkauft ein in Reihenbauweise ausgebildetes Wohnhaus. Das Grundstück ist voll erschlossen. Das Wohnhaus besteht aus einem Kriechkeller (KG), Erdgeschoss (EG), 1. und 2. Obergeschoss (1. und 2. OG) sowie einem nicht ausgebauten Dachgeschoss (n. a. DG). Der seitliche Anbau ist zweigeschossig. Das Hinterhaus besteht aus EG, OG und n. a. DG., Baujahr um 1810. Teilsanierung nach 1990, u. a. Dacheindeckung, Fenster und Fassade am Vorderhaus, ist erfolgt. Für das Seiten- und Hintergebäude besteht ein umfassender Sanierungs- und Modernisierungsbedarf an „Dach und Fach“. Im Vorderhaus bedarf es der Instandsetzung der Hoffassade und eines kompletten Innenausbaus. Insgesamt ist von einem umfassenden Sanierungs- und Modernisierungszustand auszugehen.
Grundstücksgröße: 360 m²
Wohnfläche: 695 m² (NF)
Energieausweis: entfällt, Ausnahmetatbestand der EnEV, Verkaufspreis: 14.500,00 Euro
Kaufangebote mit einem Mindestgebot von 14.500,00 € sind bis zum **15. Januar 2019** in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Querstraße 14“ bei der Stadt Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein, einzureichen.

Weitere Anfragen und Informationen erhalten Sie über das Liegenschaftsamt der Stadt Roßwein, Frau Keul, 034322/46643 oder bauamt@rosswein.de.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Fabrikverkauf gestartet

Im Roßweiner Gewerbegebiet Ossig, unmittelbar neben dem Landhotel Sonnenhof und der Partzsch Elektromotoren GmbH, ist die Döbelner Servicehaus GmbH beheimatet. Hier werden Süßigkeiten, mit Schwerpunkt saisonaler Artikel, ab- und verpackt, welche in jedem größeren Einkaufszentrum zu erwerben sind. Darüber hinaus werden von dem Unternehmen auch verschiedene Tees handelsüblich verpackt und Dienstleistungen, vor allem für die Kosmetikindustrie, erbracht. Jeden Donnerstag findet in der Zeit von 09.00 bis 15.00 Uhr der Fabrikverkauf statt. Allen Weihnachtsmännern und Wichteln, welche sich mit den tollsten Süßigkeiten zum Weihnachtsfest eindecken und diese verschenken wollen, kann der Fabrikverkauf in Ossig ans Herz gelegt werden.

Noch kein Ende auf der Clara-Zetkin-Straße

Eigentlich sollte Ende November die Baustelle auf der Clara-Zetkin-Straße beendet sein, jedoch hat ein Bauverzug von 14 Tagen diese Pläne etwas über den Haufen geworfen.

Die neue Mischwasserleitung und die Hausanschlüsse sind durch die LFT Tiefbau GmbH nunmehr verlegt, wobei auch die Wasserleitungen komplett erneuert wurden. Derzeit beginnen die Mitarbeiter mit dem Aufbau der Straße und dem Einbau der Gullyschächte. Nach gegenwärtiger Planung soll die Schwarzdecke bis 15. Dezember 2018 aufgebracht werden und die Clara-Zetkin-Straße dann wieder befahrbar sein. Nun heißt es „Daumendrücken“, dass kein vorzeitiger Wintereinbruch das Ziel der Fertigstellung in Bedrängnis bringt.

Rettungswache Adé

Es wäre fast zu schön gewesen, wenn das geplante Konzept für das ehemalige Postgebäude in Roßwein aufgegangen wäre.

Dank der Unterstützung des Facharztes für Allgemeinmedizin Clemens Otto konnte die Stadt im Jahre 2014 einen Investor für das historische Postgebäude begeistern und von der Gesamtentwicklungsmöglichkeit des Hauses überzeugen. Schon frühzeitig stand fest, dass das Nachbarhaus Döbelner Straße 22 vom Investor mit erworben wird, um den desolaten Anbau auf dem Grundstück zu beseitigen und somit mehr Platz für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes – „Schaffung eines Hauses der Medizin“ zu erhalten. Bald wurde das Konzept mit der Errichtung einer Rettungswache im Hof der ehemaligen Post sowie auf dem beräumten Grundstücksareal Döbelner Straße 22 geplant und die Umsetzung verfolgt. Ließ sich der Landkreis anfangs noch Zeit mit der Unterzeichnung eines Vormietvertrages, so brachten die Einsprüche eines Anliegers das Projekt der Rettungswache nun zum Erliegen. Bereits im Vorfeld der jetzigen Entscheidung wurde der Investor mit Einsprüchen und Nachforderungen durch den Anwalt des Anliegers konfrontiert, welche umfangreiche Gutachten und Detailerklärungen notwendig machten und nun trotzdem zur Absage der Rettungswache am Standort führten. Dabei wurden die Einsprüche des Anliegers durch die Bauordnungsbehörde des Landkreises Mittelsachsen abgewogen und letztlich nach bestem Gewissen und Gesetzmäßigkeiten auch die Baugenehmigung für das Projekt Rettungswache erteilt. Selbst der Widerspruch zur Baugenehmigung durch den Anlieger wurde nach reichlicher Prüfung durch das Bauordnungsamt abgelehnt und die Baugenehmigung bestätigt. Da jedoch der Anlieger nunmehr den Klageweg beim Sächsischen Oberverwaltungsgericht androhte, entschloss sich der Investor, vom Projekt der Rettungswache Abstand zu nehmen. Aufgrund des positiven Baugenehmigungsbescheides könnte das Projekt zwar umgesetzt werden. Da jedoch die Wartezeit auf einen Gerichtstermin beim Oberverwaltungsgericht gegenwärtig bis zu drei Jahre dauert, hätte der Investor frühestens in drei Jahren rechtliche Sicherheit für seine Investition erhalten. Da Gerichte manchmal auch anders entscheiden, als der vernünftige Menschenverstand annimmt, könnte auch in drei Jahren die Entscheidung entweder den Rückbau verlangen oder die Investition und damit die Baugenehmigung bestätigen. Diese Optionen sind für jeden Investor ein nicht zu kalkulierendes Risiko, aus welchem Grund der Investor letztlich seine Entscheidung gegen die Umsetzung des Projektes Rettungswache beschloss. Mit der Entwicklung, eine Investition in ein innerstädtisches Gebäude derart zu verhindern, wird in unserer Stadt ein neuer negativer Höhepunkt gesetzt. Zwar mag, rechtlich gesehen, der Anlieger alle Möglichkeiten für sich ausgeschöpft haben, jedoch ist dieser Vorgang ein verheerendes Zeichen an alle Investoren, welche in Roßweins Innenstadt ein altes Gebäude erwerben und wieder mit Leben erfüllen wollen. Wenn also ein überbordender Eigennutz vor dem Allgemeinwohl steht, wird es zweifellos schwierig, eine Stadt zu entwickeln. Natürlich lässt unsere Demokratie zu, dass Privatinteressen gedeckt werden, jedoch wäre mit der Rettungswache nicht nur eine ständige Besetzung der Einrichtung einhergegangen, sondern auch kurze und schnelle Anfahrtszeiten zum jeweiligen Notfall im Stadtgebiet und in den Ortsteilen. Natürlich werden wir nun einen Ersatz zur möglichen Unterbringung der Rettungswache auf unserem Territorium suchen, jedoch hat uns der jetzige Vorgang einen Bärendienst bei der Stadtentwicklung und der Suche nach Investoren erwiesen. Wenn wir Roßweiner uns immer an den positiven Entwicklungen anderer Städte und Regionen erfreuen und an unserer eigenen Stadtentwicklung recht oft kein gutes Haar lassen, so können wir uns zukünftig nur an der eigenen Nase ziehen, wenn wir mal wieder mit der Entwicklung vor Ort nicht zufrieden sind und Schuldige suchen.

Kolumne | Wir gratulieren

A propos: Der Dezember!

Im traurigen Monat November! war's,
die Tage wurden trüber,
der Wind riss von den Bäumen das Laub,
da fuhr ich nach Roßwein hinüber!

Ich wollte schaun',
was der Dezember so bringt,
wird es jemals denn Schnee wieder geben,
oder wird, durch Klimawandel bedingt,
Schmuddelwetter bestimmen das Leben?...

Es erscheint äußerst fraglich, ob Heinrich Heine, lebte er heute, sein: „Deutschland, ein Wintermärchen" auf Roßwein beziehen würde, (Menschen mit DDR-Bildungsaltlast haben die Anlehnung ggf. bemerkt, steht das deutschlandkritische Werk eigentlich heute noch im Lehrplan der Lehrermangelschulen?)
Wenn doch, hätte er sich sicher ausgelassen über den Umstand, dass im Monatsnamen das „Dezem"- das Wort für Zehn, enthalten ist, offenbar hat auch dieser Monatsname seine Geschichte! (Aus Dezem an der Mosel kann man übriges preisgünstige und süffige Weine beziehen!)
Dass es der Monat des Kaufrausches werden würde, war nicht abzusehen, fraglich ist auch, ob der nach der Überlieferung in jenem Monat geborenen Christus heute Manager einer Supermarktkette wäre, die einen so weltweiten Einfluss auf unser Konsumverhalten hätte, dass man die Geburt ihres Gründers feiern würde, das haben nicht einmal die Aldi-Brüder geschafft, eine Kette, die in Roßwein auffälliger Weise nicht mehr vertreten ist!

Wandelte Heine durch die Straßen unseres Gemeinwesens, man sollte den Wortteil „Gemein" nicht überbetonen, er käme sicher über die Parkbuchten mit Schlängelpfad und Herbstlaubsteilpflaster zwischen Sparkasse und Markt am Wilhelm – Kaulisch – Haus vorbei – Sie wissen schon: „Wenn Du noch eine Mutter hast..." – würde er dichten:

„Wenn Du noch eine Mutter hast,
such Dir dazu 'ne Schraube!
Dreh' fest sie, wenn sie locker ist,
allein, – mir fehlt der Glaube,
dass diese alles repariert,
was uns hier heute echauffiert!"?

Würde er sich wundern über den frühen Weihnachtsmarkt, ließe er sich aus über den Begriff „Weihnachtsmann", fragte er nach der Weihnachtsfrau und dem dritten Geschlecht, was die öffentliche Diskussion über die „Gleichgerechtigung" der Geschlechter so bewegt?
Äußerte er sich über den Umstand, dass arabische Länder nicht nur Journalisten frikassieren, dass sie auch Weihnachtsfiguren aus Kamelmilchschokolade in Dromedarform kreieren, wunderte er sich darüber, dass Roßwein in diesem Zusammenhang immer noch kein Weihnachtsschokoladenross – weiße Schokolade – es soll ja ein Schimmel sein – aufgelegt hat, und dann die Frage aufkäme: Der Ross, Die Ross, Das Ross, die drei plastischen Rösser, die im Stadtgebiet aufgestellt wurden, teils mit zu großen, teils mit zu kleinen Köpfen, teils mit sichtlich bröckelnder Farbe, geben da ja auch keine Auskunft, und das vom einstigen Heimatmaler Horst Knoth kreierte Wappen an der Dr.-Otto-Nuschke-Straße mit dem Monumentalkopf scheint auch dem Verbleichen entgegenzugehen… da müsste man sich mal einen Kopf machen, denn Weihnachten soll ja die Zeit der Besinnung, des Friedens, der Familie (mit allen Geschlechtern), der Toleranz, der Nächstenliebe … sein!
C.V.

Gratulationen und Glückwünsche

In der zweiten Hälfte des Monats November 2018 (ab 08.11.2018) feierte:

Herr Heinz Ringler (Roßwein)	am 26.11.18	seinen 95. Geburtstag
Frau Lisbeth Große (Littdorf)	am 27.11.18	ihren 90. Geburtstag
Frau Margareta Reuther (Roßwein)	am 28.11.18	ihren 90. Geburtstag
Frau Brigitte Thum (Otzdorf)	am 11.11.18	ihren 85. Geburtstag
Frau Traute Fleischer (Roßwein)	am 13.11.18	ihren 85. Geburtstag
Herr Roland Liebe (Roßwein)	am 14.11.18	seinen 85. Geburtstag
Herr Joachim Arbter (Roßwein)	am 15.11.18	seinen 85. Geburtstag
Frau Ursula Straub (Roßwein)	am 15.11.18	ihren 85. Geburtstag
Herr Hubert Neudamm (Roßwein)	am 09.11.18	seinen 80. Geburtstg
Frau Erika Dietrich (Roßwein)	am 11.11.18	ihren 80. Geburtstag
Herr Gerd Alexander (Roßwein)	am 12.11.18	seinen 80. Geburtstag
Frau Rosemarie Kreyser (Roßwein)	am 19.11.18	ihren 80. Geburtstag
Herr Wolfgang Lange (Neuseifersdorf)	am 23.11.18	seinen 80. Geburtstag
Herr Eberhard Altenburger (Roßwein)	am 28.11.18	seinen 80. Geburtstag
Frau Gerlinde Beulig (Roßwein)	am 10.11.18	ihren 75. Geburtstag
Frau Hannelore Mertens	am 13.11.18	ihren 75. Geburtstag
Frau Annerosa Beuer (Mahlitzsch)	am 28.11.18	ihren 75. Geburtstag
Herr Reiner Seidel (Gleisberg)	am 08.11.18	seinen 70. Geburtstag
Frau Roswitha Benedix (Seifersdorf)	am 23.11.18	ihren 70. Geburtstag
Frau Barbara Weist (Roßwein)	am 24.11.18	ihren 70. Geburtstag

In der ersten Hälfte des Monats Dezember 2018 (bis 11.12.2018) feierte:

Herr Erich Teschke (Roßwein)	am 10.12.18	seinen 90. Geburtstag
Frau Irmgard Wuttke (Roßwein)	am 11.12.18	ihren 90. Geburtstag
Herr Heinz Oelsner (Roßwein)	am 08.12.18	seinen 85. Geburtstag
Frau Renate Jung (Roßwein)	am 05.12.18	ihren 80. Geburtstag
Frau Christa Grafe (Roßwein)	am 10.12.18	ihren 80. Geburtstag
Frau Christine Jähnichen (Roßwein)	am 02.12.18	ihren 75. Geburtstag
Herr Peter Krug (Roßwein)	am 08.12.18	seinen 75. Geburtstag
Herr Herbert Langner (Roßwein)	am 11.12.18	seinen 75. Geburtstag
Herr Wolfgang Scharfe (Roßwein)	am 11.12.18	seinen 75. Geburtstag
Herr Wolfgang Haschlar (Roßwein)	am 03.12.18	seinen 70. Geburtstag
Herr Eberhard Bartsch (Ullrichsberg)	am 11.12.18	seinen 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Roßwein gratuliert allen Jubilaren nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Hinweis:
Nach Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt und der dazugehörigen Ortsteile und unter Beachtung rechtlicher Vorschriften, werden die Geburtstage der Jubilare mit veröffentlicht. Dabei werden die 70., 75., 80., 85., 90., 95. und 100. Geburtstage berücksichtigt. Außerdem werden auch alle Jubilare, die älter als 100 Jahre werden, jedes Jahr benannt.
Wer dies für seine Person ausschließen möchte, wendet sich bitte an das Einwohnermeldeamt Roßwein (Telefon 034322/46614, einwohnermeldeamt@rosswein.de).

Friedensrichter

Die nächste Sprechstunde des Roßweiner Friedensrichters findet am **5. Januar 2019** in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr, im Rathaus Zi. 2 (im Anbau) statt. Bei Bedarf können die Bürger über die Anmeldung im Rathaus (Tel. 034322/4660) einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Gemeindebibliothek

Gleisberg: Die Gemeindebibliothek Gleisberg öffnet jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Reiterhof Lindner, Wetterwitzer Straße 4.
Haßlau: Der Feuerwehrverein Haßlau öffnet die Gemeindebibliothek Haßlau jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 17.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Haßlau Nr. 41 b.
Niederstriegis: Die Gemeindebibliothek Niederstriegis öffnet jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt Niederstriegis, Schulweg 1
Der Ausleihbestand in den Gemeindebibliotheken wird regelmäßig von der Kreisergänzungsbücherei Döbeln ausgetauscht.

Frauenschutzhaus Freiberg

Hilfe für Frauen in Not (24 Stunden)
Frauenschutzhaus Freiberg
Telefon/Fax: 03731-22561
kontakt@frauenschutzhaus-freiberg.de

In eigener Sache

Veröffentlichung Amtsblatt für den Monat Januar – Nächster Redaktionsschluss: 03.01.2019 Nächster Erscheinungstermin: 17. Januar 2019 (Kontakt: hauptamt@rosswein.de, Tel. 034322/46622)

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag:	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch:	09.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	09.00 bis 12.00 Uhr

Außerdem jeden 1. Samstag im Monat von 8.00 bis 11.00 Uhr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Bekanntmachung der Sitzungstermine der Stadt Roßwein

Am 16. Januar 2019 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt. (siehe Schaukästen)

Am 31. Januar 2019 findet um 18.00 Uhr im kleinen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Technischen Ausschusses, Umwelt, Kultur und Soziales** statt.

Am 05. Februar 2019 findet bei Bedarf um 19.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis die nächste öffentliche Sitzung des **Niederstriegiser Ortschaftsrates** statt. (siehe Schaukästen)

Die entsprechenden Tagesordnungen der Sitzungen werden an der Verkündungstafel des Rathauses der Stadt Roßwein öffentlich bekannt gemacht, bzw. sind unter www.rosswein.de ---> Aktuelles ---> Nachrichten zu finden.

Ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht

Für die am **26. Mai 2019 stattfindende Europa- und Kommunalwahl** werden wieder ehrenamtliche Helfer für die Mitarbeit in den Wahllokalen der Stadt Roßwein gesucht.
Interessenten melden sich bitte im Hauptamt der Stadtverwaltung Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein, per E-mail an hauptamt@rosswein.de oder per Telefon unter 034322-46610 oder 034322-46616.

Das Ordnungsamt informiert:

Aktuelle Öffnungszeiten des Ordnungsamtes der Stadtverwaltung Roßwein

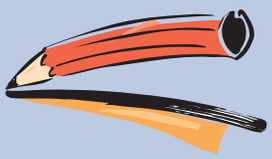
Das Ordnungsamt hat wie folgt geöffnet:

Montag:	09:00 bis 12.:00 Uhr
Dienstag:	15:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch:	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag:	14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag:	geschlossen

Weitere Termine nach Vereinbarung möglich.
Kontakt: 034322/46620,
Mail: ordnungsamt@rosswein.de

Wichtiger Hinweis zum Erscheinungsdatum der Januar-Ausgabe

Erscheinungsdatum im Januar 2019 – nicht am 10. sondern erst am 17.01.2019 – Verschiebung um eine Woche aufgrund der Feiertage



Das Stadtbad informiert:

Veränderte Öffnungszeiten zum Jahresausklang

Schwimmhalle

Samstag	22.12.	08:00 Uhr bis 13:00 Uhr	
vom 23.12. bis zum 26.12.2018		geschlossen	
Donnerstag	27.12.	07:00 Uhr bis 14:00 Uhr	
Freitag	28.12.	14:00 Uhr bis 21:00 Uhr	
Samstag	29.12.	08:00 Uhr bis 13:00 Uhr	
Sonntag/Montag	30. /31.12.	geschlossen	
Dienstag	01.01.2019	10:00 Uhr bis 14:00 Uhr	(nur Schwimmhalle!)

Sauna

Donnerstag	29.12.	08:00 Uhr bis 13:00 Uhr	Frauen

Letzter Saunatag 2018:

Freitag	30.12.	14:00 Uhr bis 21:00 Uhr	Gemischt

Ab **02.01.2019** gelten die regulären Öffnungszeiten.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse aus der 38. öffentlichen Stadtratssitzung vom 8. November 2018

Beschluss Nr. 2018/117
Der Stadtrat stimmt zu, dass Stadträtin Marika Tändler-Walenta aus wichtigem Grund gemäß § 18 Absatz 1 Ziffer 4 SächsGemO aus dem Stadtrat ausscheidet.

Beschluss Nr. 2018/117/a
Der Stadtrat stimmt der Nichtannahme des Stadtratsmandates durch Frau Monika Lautenschläger aus wichtigem Grund gemäß § 18 Absatz 1 Ziffer 4 SächsGemO zu.

Beschluss Nr. 2018/119
Der Stadtrat beschließt, dass Stadtrat Herr Steffen Zaspel aus wichtigem Grund gemäß § 18 Absatz 1 Ziffer 3 SächsGemO aus dem Stadtrat Roßwein ausscheidet.

Beschluss Nr. 2018/119/a
Der Stadtrat beschließt, dass bei Herrn Frank Trommer keine Hinderungsgründe gem. § 32 Abs. 1 SächsGemO vorliegen.

Beschluss Nr. 2018/123
Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Hauptsatzung.

Beschluss Nr. 2018/101
Der Stadtrat Roßwein bestätigt den Vollzugsnachweis für den Wald der Stadt Roßwein – Wirtschaftsjahr 2017 – und beschließt den Wirtschaftsplan für den Wald der Stadt Roßwein – Planjahr 2019.

Beschluss Nr. 2018/112/a
Der Stadtrat Roßwein bestätigt den Beschluss 2018/112 des Haupt- und Finanzausschusses vom 25.10.2018 zum Liefervertrag Strom.

Beschluss Nr. 2018/102
Der Stadtrat von Roßwein beschließt, dem Antrag auf Vorbescheid zum Einbau einer Garage im Wohnhaus Wehrstraße 11, Flurstück Nr. 455 in Roßwein, sowie der Bordenabsenkung mit folgenden Auflagen zuzustimmen.
- Die Veränderung hat nach den anerkannten Regeln der Technik zu erfolgen und ist von einer Fachfirma auszuführen.
- Der Baubeginn und die Fertigstellung sind dem Ordnungsamt der Stadt Roßwein anzuzeigen.
- Über die Fertigstellung ist ein von beiden Seiten unterschriebenes Protokoll zu erstellen.

Beschluss Nr. 2018/103
Der Stadtrat von Roßwein beschließt, dem Antrag zur Errichtung eines Einfamilienhauses als Ersatzneubau auf dem Flurstück Nr. 56, Gemarkung Ullrichsberg, zuzustimmen.

Beschluss Nr. 2018/104
Der Stadtrat stimmt der Umnutzung des Wohnhauses Hauptstraße 5, OT Gleisberg in 04741 Roßwein, Flurstücke Nr. 70 und 71 der Gemarkung Gleisberg, zu.

Beschluss Nr. 2018/107
Der Stadtrat erteilt dem Antrag des Herrn Rene Kolbe-Leistikow, wohnhaft in 04741 Roßwein, Oberstadtgraben 30, zur Nutzungsänderung des Objektes Oberstadtgraben 30, Flurstück 238a der Gemarkung Roßwein, sein gemeindliches Einvernehmen.

Beschluss Nr. 2018/115
Der Stadtrat stimmt dem Antrag auf Vorbescheid von Herrn Jens Erazim, wohnhaft in 04741 Roßwein, Littdorf, An der Schnauder 14a, zur Errichtung einer Werkhalle auf dem Flurstück 127 der Gemarkung Littdorf zu.

Beschluss Nr. 2018/118
Der Stadtrat beschließt, zur Finanzierung der Böschungssicherung und des Wegebaus Wunderburg die Eigenmittel in Höhe von 46 809,76 € in den Haushalt 2019/20 einzustellen.

Beschluss Nr. 2018//114
Der Stadtrat beschließt, dass folgende Maßnahmen aus der pauschalen Zuweisung zur Stärkung des ländlichen Raumes im Freistaat Sachsen in der Stadt Roßwein im Jahr 2018 realisiert werden:

• Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes	7.000,00 €
• Erwerb einer Wippe für den Spielplatz Bahnhofstraße	800,00 €
• Errichtung einer Hausanschlusssäule für den Sportplatz Gleisberg	1.600,00 €
• Erwerb eines Gläserspülers	1.200,00 €
GESAMT	10.600,00 €
• Übertrag in das Jahr 2019	4.350,00 €

Stadtverwaltung Roßwein
Roßwein, den 26.11.2018

V. Lindner, Bürgermeister

Stadt Roßwein Sachsen Der Bürgermeister

In eigener Sachse

So kommen die **Roßweiner Nachrichten**
in Ihren elektronischen Briefkasten ...

Bestellen Sie Ihre elektronische Ausgabe kostenfrei
per E-Mail unter **newsletter@riedel-verlag.de**

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

HAUPTSATZUNG DER STADT ROßWEIN

Aufgrund von § 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 28 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen in der Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBl. S. 63) hat der Stadtrat der Stadt Roßwein am 08.11.2018 mit der Mehrheit der Stimmen aller Mitglieder des Stadtrates die folgende Hauptsatzung beschlossen:

ERSTER TEIL
ORGANE DER STADT

§ 1 Organe der Stadt

Organe der Stadt sind der Stadtrat und der Bürgermeister.

ERSTER ABSCHNITT STADTRAT
§ 2 Rechtsstellung und Aufgaben des Stadtrates

Der Stadtrat ist die Vertretung der Bürger und das Hauptorgan der Stadt. Er führt die Bezeichnung Stadtrat. Der Stadtrat legt die Grundsätze für die Verwaltung der Stadt fest und entscheidet über alle Angelegenheiten der Stadt, soweit nicht der Bürgermeister kraft Gesetzes zuständig ist oder ihm der Stadtrat bestimmte Angelegenheiten überträgt. Der Stadtrat überwacht die Ausführung seiner Beschlüsse und sorgt beim Auftreten von Missständen in der Stadtverwaltung für deren Beseitigung durch den Bürgermeister.

§ 3 Zusammensetzung des Stadtrates

(1) Der Stadtrat besteht aus den Stadträten und dem Bürgermeister als Vorsitzenden.
(2) Nach dem Stand vom 30.06.2017 beträgt die Einwohnerzahl der Stadt 7.580 Einwohner. Die Zahl der Stadträte bemisst sich gemäß § 29 Abs. 3 SächsGemO auf 20 Stadträte.

§ 4 Beschließende Ausschüsse

(1) Es werden folgende beschließende Ausschüsse gebildet:
   1. der Haupt- und Finanzausschuss,
   2. der Technische Ausschuss, Umwelt, Kultur und Soziales.
(2) Jeder dieser Ausschüsse besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzenden und 10 weiteren Mitgliedern des Stadtrates. Der Stadtrat bestellt die Mitglieder und deren weitere Stellvertreter in gleicher Zahl widerruflich aus seiner Mitte.
(3) Den beschließenden Ausschüssen werden die in den §§ 6 und 7 bezeichneten Aufgabengebiete zur dauernden Erledigung übertragen. Im Rahmen ihrer Zuständigkeit entscheiden die beschließenden Ausschüsse an Stelle des Stadtrates. Innerhalb ihres Geschäftskreises sind die beschließenden Ausschüsse zuständig für:
   1. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen von mehr als 7.000 Euro, aber nicht mehr als 15.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
   2. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen von mehr als 7.000 Euro, aber nicht mehr als 15.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist.
   3. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, von mehr als 7.000 Euro, aber nicht mehr als 15.000 Euro im Einzelfall soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können.
(4) Soweit sich die Zuständigkeit der beschließenden Ausschüsse nach Wertgrenzen bestimmt, beziehen sich diese auf den einheitlichen wirtschaftlichen Vorgang. Die Zerlegung eines solchen Vorgangs in mehrere Teile zur Begründung einer anderen Zuständigkeit ist nicht zulässig. Bei voraussehbar wiederkehrenden Leistungen bezieht sich die Wertgrenze auf den Jahresbetrag.

§ 5 Beziehungen zwischen dem Stadtrat und den beschließenden Ausschüssen

(1) Wenn eine Angelegenheit für die Stadt von besonderer Bedeutung ist, können die beschließenden Ausschüsse die Angelegenheit dem Stadtrat mit den Stimmen eines Fünftels aller Mitglieder zur Beschlussfassung unterbreiten. Lehnt der Stadtrat eine Behandlung ab, entscheidet der zuständige beschließende Ausschuss.
(2) Der Stadtrat kann jede Angelegenheit an sich ziehen und Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse, solange sie noch nicht vollzogen sind, ändern oder aufheben. Der Stadtrat kann den beschließenden Ausschüssen allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen.
(3) Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Stadtrat vorbehalten ist, sollen dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zugewiesen werden. Auf Antrag des Vorsitzenden oder eines Fünftels aller Mitglieder des Stadtrates sind sie dem zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zu überweisen.
(4) Widersprechen sich die noch nicht vollzogenen Beschlüsse zweier Ausschüsse, so hat der Bürgermeister den Vollzug der Beschlüsse auszusetzen und die Entscheidung des Stadtrates herbeizuführen.

§ 6 Haupt- und Finanzausschuss

(1) Der Geschäftskreis des Verwaltungsausschusses umfasst folgende Aufgabengebiete:
   1. Personalangelegenheiten, allgemeine Verwaltungsangelegenheiten,
   2. Finanz- und Haushaltswirtschaft einschließlich Abgabenangelegenheiten,
   3. Gesundheitsangelegenheiten, Veterinärwesen und Zuchttierhaltung,
   4. Marktangelegenheiten,
   5. Verwaltung der gemeindlichen Liegenschaften einschließlich der Waldbewirtschaftung, Jagd, Fischerei und Weide.
(2) In seinem Geschäftskreis entscheidet der Haupt- und Finanzausschuss über:
   1. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beamten der Laufbahngruppen A 7 bis einschließlich Besoldungsgruppe A 9 und von Beschäftigten der Entgeltgruppen TVöD 6 bis 8 soweit es sich nicht um Aushilfsbeschäftigte handelt.
   2. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen von mehr als 7.000 Euro bis zu 15.000 Euro,
   3. die Ausführung von Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 15.000 Euro bis zu 50.000 Euro,
   4. die Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 15.000 Euro bis zu 50.000 Euro,
   5. die Stundung von Forderungen von mehr als zwei Monaten bis zu sechs Monaten und von mehr als 1.500 Euro, von mehr als sechs Monaten bis zu einem Höchstbetrag von 50.000 Euro,
   6. den Verzicht auf Ansprüche der Stadt oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall mehr als 500 Euro, aber nicht mehr als 2.500 Euro beträgt,
   7. die Veräußerung und dingliche Belastung, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, wenn der Buchwert mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall beträgt,
   8. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bei einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall, bei der Vermietung stadteigener Wohnungen in unbeschränkter Höhe,
   9. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens im Buchwert von mehr als 1.000 Euro, aber nicht mehr als 5.000 Euro im Einzelfall,
   10. alle übrigen Angelegenheiten, für die nicht nach § 7 Abs. 1 der Technische Ausschuss, Umwelt, Kultur und Soziales zuständig ist.

§ 7 Technischer Ausschuss, Umwelt, Kultur und Soziales

(1) Die Zuständigkeit des Technischen Ausschusses, Umwelt, Kultur und Soziales umfasst folgende Aufgabengebiete:

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

1. Bauleitplanung und Bauwesen (Hoch- und Tiefbau, Vermessung),
2. Versorgung und Entsorgung,
3. Straßenbeleuchtung, technische Verwaltung der Straßen, Bauhof, Fuhrpark,
4. Verkehrswesen,
5. Feuerlöschwesen sowie Katastrophen- und Zivilschutz,
6. Friedhofs- und Bestattungsangelegenheiten,
7. technische Verwaltung stadteigener Gebäude,
8. Sport-, Spiel-, Bade-, Freizeiteinrichtungen, Park- und Gartenanlagen,
9. Umweltschutz, Landschaftspflege und Gewässerunterhaltung,
10. Schulangelegenheiten, Angelegenheiten nach dem Kindertagesstättengesetz,
11. soziale und kulturelle Angelegenheiten, einschl. Landeskultur und Landschaftspflege,
12. Förderung der Jugend,
13. Förderung der Vereine.

(2) Innerhalb des vorgenannten Geschäftskreises entscheidet der Technische Ausschuss, Umwelt, Kultur und Soziales über:

1. die Erklärung des Einvernehmens der Stadt bei der Entscheidung über
   a) die Zulassung von Ausnahmen von der Veränderungssperre,
   b) die Zulassung von Ausnahmen und die Erteilung von Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes,
   c) die Zulassung von Vorhaben während der Aufstellung eines Bebauungsplanes,
   d) die Zulassung von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile,
   e) die Zulassung von Vorhaben im Außenbereich, wenn die jeweilige Angelegenheit für die städtebauliche Entwicklung der Stadt nicht von grundsätzlicher Bedeutung oder von besonderer Wichtigkeit ist,
   f) die Teilungsgenehmigungen,
2. die Stellungnahmen der Stadt zu Bauanträgen,
3. die Planung und Ausführung einer Baumaßnahme (Baubeschluss) und die Genehmigung der Bauunterlagen bei voraussichtlichen bzw. tatsächlichen Gesamtbaukosten von nicht mehr als 50.000 Euro im Einzelfall,
4. die Vergabe der Bauleistungen bei Auftragswerten von über 15.000 Euro bis zu 50.000 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneten Leistungen sowie die Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) von mehr als 15.000 Euro bis zu 50.000 Euro,
5. Anträge auf Zurückstellung von Baugesuchen und von Teilungsgenehmigungen,
6. die Erteilung von Genehmigungen und Zwischenbescheiden für Vorhaben und Rechtsvorgänge nach dem zweiten Kapitel des Baugesetzbuches (Städtebauordnung).

ZWEITER ABSCHNITT BÜRGERMEISTER

§ 8 Rechtsstellung des Bürgermeisters

(1) Der Bürgermeister ist Vorsitzender des Stadtrates und Leiter der Stadtverwaltung. Er vertritt die Stadt.

(2) Der Bürgermeister ist hauptamtlicher Beamter auf Zeit. Seine Amtszeit beträgt sieben Jahre.

§ 9 Aufgaben des Bürgermeisters

(1) Der Bürgermeister ist für die sachgemäße Erledigung der Aufgaben und den ordnungsmäßigen Gang der Stadtverwaltung verantwortlich und regelt die innere Organisation der Stadtverwaltung. Er erledigt in eigener Zuständigkeit die Geschäfte der laufenden Verwaltung und die ihm sonst durch Rechtsvorschrift oder vom Stadtrat übertragenen Aufgaben.

(2) Dem Bürgermeister werden folgende Aufgaben zur Erledigung dauernd übertragen, soweit es sich nicht bereits um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt:

1. Bewirtschaftung der Ansätze im Ergebnis- und Finanzhaushalt innerhalb der durch den Haushaltsplan festgesetzten Budgets mit Ausnahme der:
   a) Entscheidung über die Ausführung von Maßnahmen bei Gesamtkosten von mehr als 15.000 Euro,
   b) Vergabe von Aufträgen über Leistungen (Lieferungen und Dienstleistungen) bei Auftragswerten von mehr als 15.000 Euro,
   c) Vergabe der Bauleistungen bei Auftragswerten von über 15.000 Euro einschließlich der mit der Baumaßnahme zusammenhängenden und im Auftragswert untergeordneten Leistungen,
2. die Zustimmung zu überplanmäßigen und außerplanmäßigen Auszahlungen bis zu 7.000 Euro im Einzelfall, soweit sie nicht innerhalb des Budgets gedeckt werden können,
3. die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bis zu 7.000 Euro im Einzelfall, soweit die wirtschaftliche Verursachung noch nicht eingetreten ist und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
4. die Bestätigung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen, soweit deren wirtschaftliche Verursachung bereits eingetreten ist, bis zu 7.000 Euro im Einzelfall, und eine Deckung innerhalb des Budgets nicht möglich ist,
5. die Ernennung, Einstellung, Höhergruppierung, Entlassung und sonstige personalrechtliche Entscheidungen von Beamten der Laufbahngruppe(n) A 1 bis Besoldungsgruppe A 6 und von Beschäftigten bis Entgeltgruppe 1–5 TVöD, von Aushilfen, Beamtenanwärtern, Auszubildenden, Praktikanten und anderen in Ausbildung stehenden Personen,
6. die Gewährung von unverzinslichen Lohn- und Gehaltsvorschüssen sowie von Unterstützungen und Arbeitgeberdarlehen im Rahmen der vom Stadtrat erlassenen Richtlinien,
7. die Bewilligung von nicht durch das Budget gedeckten Zuschüssen bis zu 7.000 Euro im Einzelfall,
8. die Stundung von Forderungen im Einzelfall bis zu zwei Monaten in unbeschränkter Höhe, bis zu sechs Monaten und bis zu einem Höchstbetrag von 1.500 Euro,
9. den Verzicht auf Ansprüche der Stadt und die Niederschlagung solcher Ansprüche, die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, wenn der Verzicht oder die Niederschlagung, der Streitwert oder bei Vergleichen das Zugeständnis der Stadt im Einzelfall nicht mehr als 500 Euro beträgt,
10. die Veräußerung und dingliche Belastung, der Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten im Buchwert bis zu 1.000 Euro im Einzelfall,
11. Verträge über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen bis zu einem jährlichen Miet- oder Pachtwert von 1.000 Euro im Einzelfall,
12. die Veräußerung von sonstigen Teilen des Anlagevermögens im Buchwert bis zu 1.000 Euro im Einzelfall,
13. die Bestellung von Sicherheiten, die Übernahme von Bürgschaften und von Verpflichtungen aus Gewährverträgen und den Abschluss der ihnen wirtschaftlich gleichkommenden Rechtsgeschäfte, soweit sie im Einzelfall den Betrag von 1.000 Euro nicht übersteigen.

(3) Der Bürgermeister muss Beschlüssen des Stadtrates widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie rechtswidrig sind; er kann ihnen widersprechen, wenn er der Auffassung ist, dass sie für die Stadt nachteilig sind. Der Widerspruch muss unverzüglich, spätestens jedoch binnen einer Woche nach Beschlussfassung gegenüber den Stadträten ausgesprochen werden. Der Widerspruch hat aufschiebende Wirkung. Gleichzeitig ist unter Angabe der Widerspruchsgründe eine Sitzung einzuberufen, in der erneut über die Angelegenheit zu beschließen ist; diese Sitzung hat spätestens vier Wochen nach der ersten Sitzung stattzufinden. Ist nach Ansicht des Bürgermeisters auch der neue Beschluss rechtswidrig, muss er ihm erneut widersprechen und unverzüglich die Entscheidung der Rechtsaufsichtsbehörde über die Rechtmäßigkeit herbeiführen.

(4) Absatz 3 gilt entsprechend für Beschlüsse, die durch beschließende Ausschüsse gefasst werden. In diesen Fällen hat der Stadtrat über den Widerspruch zu entscheiden.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

§ 10 Stellvertretung des Bürgermeisters

Der Stadtrat bestellt aus seiner Mitte einen ersten und einen zweiten Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertretung beschränkt sich auf die Fälle der Verhinderung.

§ 11 Gleichstellungsbeauftragter

(1) Der Stadtrat bestellt einen Beauftragten für die Gleichstellung von Frau und Mann.
(2) Der Gleichstellungsbeauftragte wirkt auf die Verwirklichung des Grundrechtes der Gleichberechtigung von Frau und Mann im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde hin.
(3) Der Gleichstellungsbeauftragte ist in der Ausübung seiner Tätigkeit unabhängig. Er hat das Recht, an den Sitzungen des Gemeinderates und der für seinen Aufgabenbereich zuständigen Ausschüsse mit beratender Stimme teilzunehmen. Ein Antrags- oder Stimmrecht steht dem Gleichstellungsbeauftragten dabei nicht zu.
Die Gemeindeverwaltung unterstützt den Gleichstellungsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

ZWEITER TEIL
MITWIRKUNG DER EINWOHNER

§ 12 Einwohnerversammlung

Eine Einwohnerversammlung gemäß § 22 SächsGemO ist anzuberaumen, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu erörternden Angelegenheiten schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 13 Einwohnerantrag

Der Stadtrat muss Stadtangelegenheiten, für die er zuständig ist, innerhalb von drei Monaten behandeln, wenn dies von den Einwohnern beantragt wird. Der Antrag muss unter Bezeichnung der zu behandelnden Angelegenheit schriftlich eingereicht werden. Der Antrag muss von mindestens fünf vom Hundert der Einwohner, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, unterzeichnet sein.

§ 14 Bürgerbegehren

Die Durchführung eines Bürgerentscheides nach § 24 SächsGemO kann schriftlich von den Bürgern der Stadt beantragt werden (Bürgerbegehren). Das Bürgerbegehren muss von mindestens fünf vom Hundert der Bürger der Stadt unterzeichnet sein.

DRITTER TEIL ORTSCHAFTSVERFASSUNG

§ 15 Ortschaftsverfassung der Ortschaft Gleisberg und Niederstriegis

(1) In den Ortschaften Gleisberg und Niederstriegis wird die Ortschaftsverfassung eingeführt.
Die Ortschaft Gleisberg umfasst die Ortsteile Gleisberg, Wetterwitz und Wettersdorf.
Die Ortschaft Niederstriegis umfasst die Ortsteile Niederstriegis, Otzdorf, Littdorf, Grunau, Hohenlauft und Mahlitzsch
(2) Der Ortschaftsrat Gleisberg besteht aus 7 Mitgliedern.
Der Ortschaftsrat Niederstriegis besteht aus 7 Mitgliedern.
(3) Der Ortschaftsrat wählt den Ortsvorsteher und einen oder mehrere Stellvertreter für seine Wahlperiode. Der Ortsvorsteher ist zum Ehrenbeamten auf Zeit zu ernennen.
(4) Der Ortsvorsteher vertritt den Bürgermeister ständig bei dem Vollzug der Beschlüsse des Ortschaftsrates. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher allgemein oder im Einzelfall Weisungen erteilen, soweit er ihn vertritt. Der Bürgermeister kann dem Ortsvorsteher ferner in den Fällen des § 52 Abs. 2 und 4 SächsGemO Weisungen erteilen.
(5) Den Ortschaftsräten werden über die in § 67 Abs. 1 SächsGemO genannten Angelegenheiten hinaus folgende weitere Aufgaben, soweit sie die Ortschaft betreffen, zur dauernden Erledigung übertragen:
1. die Verpachtung der Jagd im Rahmen einheitlicher Richtlinien,
2. die Verpachtung der gemeindeeigenen landwirtschaftlichen Grundstücke.
(6) Dem Ortschaftsrat werden zur Erfüllung der ihm zugewiesenen Aufgaben angemessene Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze werden im Haushaltsplan der Stadt unter Berücksichtigung des Umfanges der in der Ortschaft vorhandenen Einrichtungen für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt festgesetzt.
(7) Der Ortschaftsrat ist zu wichtigen Angelegenheiten der Stadt, die die Ortschaft betreffen, insbesondere bei der Festsetzung der ortschaftsbezogenen Haushaltsansätze, zu hören. Er hat ein Vorschlagsrecht zu allen Angelegenheiten, die die Ortschaft betreffen.
(8) Bürgerentscheide und Bürgerbegehren gem. §§ 24, 25 SächsGemO können auch in der Ortschaft Gleisberg und Niederstriegis durchgeführt werden.

VIERTER TEIL
SONSTIGE VORSCHRIFT

§ 16 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Hauptsatzung der Stadt vom 16.01.2015 außer Kraft.

Roßwein, den 09. November 2018

V. Lindner
Bürgermeister
der Stadt Roßwein

Stadt Roßwein Sachsen Der Bürgermeister

Impressum:
Herausgeber: Stadtverwaltung Roßwein und Riedel – Verlag & Druck KG, Chemnitz
Herstellung: Riedel – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299
Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister der Stadt Roßwein, Herr Veit Lindner
Verantwortlich für den übrigen Inhalt: der jeweilige Verein bzw. Einreicher
Verantwortlich für Anzeigen: Riedel – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100
Telefax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de
Es gelten die Mediadaten, Stand: 2016

In eigener Sache

Information zur neuen Datenschutzverordnung 2018 im Hinblick auf die Veröffentlichung von Text- und Bildmaterial in den Roßweiner Nachrichten und auf der Homepage der Stadt Roßwein

Text-, Bild- und Grafikmaterial, aus denen personenbezogene Daten bzw. Abbildungen abgeleitet werden können, sind durch diejenigen, die diese Materialien zur Veröffentlichung an die Stadtverwaltung Roßwein zustellen, selbstständig im Sinne der Datenschutzverordnung zu verfassen. Das bedeutet, dass die Genehmigung der dargestellten Personen dem Autor des Textes, bzw. des Bildes gegenüber nachweislich erteilt wurde.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Stadt Roßwein

Stellenausschreibung

In der Stadtverwaltung sorgen derzeit ca. 110 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den verschiedenen Einrichtungen und Ämtern dafür, dass den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt Roßwein umfangreiche und serviceorientierte Dienstleistungen angeboten werden können.

Zur Unterstützung unseres städtischen Bauhofes suchen wir zunächst für ein Jahr befristet zum 01.03.2019 eine/-n Straßenwärter (m/w/i)/Straßenbauer (m/w/i)

Zu Ihren Aufgabenschwerpunkten zählen:

- Pflege, Sicherungs- und Instandhaltungsmaßnahmen der öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen einschließlich der Straßen und Straßennebenanlagen
- Errichten, Warten, Instandhalten, Reinigen von Verkehrszeichen, Beschilderungen, Baustelleneinrichtungen und Lichtzeichenanlagen
- Durchführung von kleineren Baumaßnahmen
- Pflege und Wartung von Baumaschinen, Werkzeugen, Anlagen und Fahrzeugen
- Pflanz- und Pflegearbeiten an Bäumen, Gehölzen und Grünflächen
- Durchführen von Winterdiensttätigkeiten
- Mitwirken bei städtischen Festen und Veranstaltungen
- Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Roßwein und der zugehörigen Ortsteile im Rahmen der vertraglichen Arbeitszeit

Das sollten Sie mitbringen:

- eine erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Straßenbauer/-in oder Straßenwärter/-in oder als Landschaftsgärtner-in
- Besitz des Führerscheins Klasse CE
- LKW-Fahrpraxis (möglichst mit Winterdiensterfahrung)
- gute Kenntnisse im Straßenunterhaltungsdienst, im sächsischen Straßenrecht und der Straßenverkehrsordnung
- Erfahrungen im Umgang mit Handwerkzeugen, motorbetriebenen Maschinen und Geräten
- wünschenswert sind gute Kenntnisse und Fertigkeiten im Metallbau
- unbedingte Zuverlässigkeit, Flexibilität und körperliche Belastung bei jeder Witterungsbedingung
- Befähigungsnachweis, die zum Führen von Motorkettensägen, Arbeitsmaschinen (Bagger, Lader, Walzen u.a.) berechtigt
- Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr

Das bieten wir Ihnen:

- Vergütung gemäß Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und der Qualifikation bis zur EG 4
- die im öffentlichen Dienst üblichen Sozialleistungen
- wöchentliche Arbeitszeit von 37 Stunden
- eine abwechslungsreiche, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis einschließlich 15.01.2019 per Post oder E-Mail an: **Stadtverwaltung Roßwein – Personalamt, Markt 4, 04741 Roßwein, E-Mail: personalamt@rosswein.de**
Für Rückfragen steht Ihnen Frau Wadewitz unter 034322 46615 gern zur Verfügung!
Im Interesse der beruflichen Gleichstellung sind Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht. Die Stadtverwaltung Roßwein begrüßt die Bewerbung Schwerbehinderter und ihnen gleichgestellten behinderten Menschen.
Bitte beachten Sie, dass soweit Sie Ihrer Bewerbung keinen frankierten DIN A4-Rückumschlag beifügen, davon ausgegangen wird, dass Sie auf eine Rückgabe Ihrer Unterlagen verzichten. In diesem Fall werden Ihre Unterlagen nach Abschluss des Auswahlverfahrens ordnungsgemäß vernichtet.

Wissenswertes

- **Wasser-Bereitschaft**
  OEWA Döbeln 03431/655700
- **Abwasser-Bereitschaft**
  Eurawasser (Abwasser/Kläranlage) 0171/5603081
- **Gas-Bereitschaft**
  MITNETZ GAS 0800/2200922 (kostenfrei)

Bereitschaftsnummern:

- Ärztebereitschaft
  Nur noch über diese Nummer!!!
  Den notärztlichen Bereitschaftsdienst erreicht man unter der kostenfreien und bundesweit einheitlichen Rufnummer

  116 117

  Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen gilt weiter die Rufnummer **112.**

  (Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

- **Information zum Notdienst der Zahnärzte**

Der für die zahnärztliche Notdienstplanung verantwortliche Döbelner Zahnarzt Herr Dipl.-Stomat. Holger Hertam, Schillerstraße 12, 04720 Döbeln, Tel. 03431/571935 weist darauf hin, dass Änderungen im Notdienstplan zukünftig nur noch an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen gemeldet werden. Damit ist auf der Homepage
http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de
die aktuellste Version des Notdienstplanes verfügbar.

Der Stadtbaubetriebshof informiert:

Entsorgung der Weihnachtsbäume in Roßwein

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume erfolgt in der Zeit vom 04.01. bis 14.01.2019 an folgenden Standorten:

– Am Stollen (Parkplatz rote Brücke)
– ehem. Kaufhalle (Dr. Otto-Nuschke Straße)

Wir bitten die Bürger, die Weihnachtsbäume ohne Baumschmuck an den genannten Plätzen zu entsorgen.
Bitte keine Müllsäcke oder ähnliches einwerfen.

Das Ordnungsamt informiert

Mülltermine Dezember 2018 und Januar 2019

Roßwein

Restabfall: .....13./28. Dezember 2018, 07./21. Januar 2019
Papier: 1 .....03./30. Januar 2019 – siehe Straßenverzeichnis
Papier: 2 .....04./31. Januar 2019 – siehe Straßenverzeichnis
Gelbe Tonne: .....17./31. Dezember 2018, 14./28. Januar 2019
Bioabfall: .....24. Dezember 2018, 08./22. Januar 2019

Papier 1: Äußere Kreuzstraße, Am Gottesacker, Am Hohen Rain, Am Sportplatz, Am Stollen, Am Steinhübel, Am Weinberg, An der Gehre, An der Kirche, An der Laute, August-Bebel-Straße, Böhmertstraße, Burggraben, Clara-Zetkin-Straße, Damaschkestraße, Döbelner Straße, Dr.-Gemeinhardt-Straße, Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Gartenstraße, Gießereistraße, Goldene Höhe, Grafestraße, Haßlauer Straße, Herrmannstraße, Jahnstraße, Kadorfer Straße, Karl-Marx-Straße, Kirchplatz, Kirchstraße, Kreuzplatz, Kreuzstraße, Kreuzweg, Lommatzscher Straße, Markt, Nach der Sorge, Nach der Wachtel, Neidhardt, Nordstraße, Nossener Straße, Novuspark, Obere Scheunenberggasse, Obere Weinbergstraße, Oberneusorge, Oberstadtgraben, Poststraße, Schlosserstraße, Schrebergartenstraße, Schuldurchgang, Seifersdorfer Straße, Sorge, Stiefelweg, Straße der Einheit, Straße des Friedens, Troischau, Tuchmacherstraße, Vogelstange, Wilhelm-Kaulisch-Straße, Ziegeleistraße, Zum Neidhardt;

Papier 2: Äußere Wehrstraße, Am Baderberg, Am Bahnhof, Am Feldrain, Am Wasser, Am Wolfstal, Auenstraße, Auf dem Werder, Bahnberg, Bahndammstraße, Bahnhofstraße, Bergstraße, Böhrigener Straße, Brückenplatz, Dresdener Straße, Etzdorfer Straße, Feldstraße, Fischers Teich, Freiberg am Neckar Straße, Frongasse, Gerbergasse, Gersdorfer Straße, Goldborn, Goldbornstraße, Grundstraße, Hartenbergstraße, Kohlenstraße, Mittelstraße, Mühlstraße, Muldenstraße, Nach der Wanne, Niederstadtgraben, Querstraße, Rüderstraße, Silberwäsche, Stadtbadstraße, Südstraße, Tiefer Grund, Töpferschlucht, Uferstraße, Ullrichsberg, Unter den Linden, Untere Scheunenberggasse, Untere Weinbergstraße, Wanne, Wehrstraße, Weststraße, Wiesenweg, Wolfstal/Zum Freibad, Wunderburg;

OT Gleisberg, OT Haßlau, OT Klinge, OT Naußlitz, OT Neuseifersdorf, OT Niederforst, OT Ossig, OT Seifersdorf, OT Ullrichsberg, OT Wettersdorf, OT Wetterwitz, OT Zweinig

Restabfall: .....13./28. Dezember 2018, 07./21. Januar 2019
Papier: .....20. Dezember 2018, 03./30. Januar 2019
Gelbe Tonne: .....17./31. Dezember 2018,14./28. Januar 2019
Bioabfall: .....24. Dezember 2018, 08./22. Januar 2019

OT Grunau, OT Littdorf, OT Otzdorf

Restabfall: .....14./29. Dezember 2018, 08./22. Januar 2019
Papier: .....04./31. Januar 2019
Gelbe Tonne: .....17./31. Dezember 2018, 14./28. Januar 2019
Bioabfall: .....24. Dezember 2018, 08./22. Januar 2019

OT Niederstriegis, OT Hohenlauft, OT Mahlitzsch

Restabfall: .....28. Dezember 2018, 07./21. Januar 2019
Papier: .....04./31. Januar 2019
Gelbe Tonne: .....17./31. Dezember 2018, 14./28. Januar 2019
Bioabfall: .....24. Dezember 2018, 08./22. Januar 2019

Weitere Termine werden durch Posteinwurf von den Entsorgungsfirmen bekanntgegeben (zuständiges Fachamt der Stadtverwaltung Roßwein: Hauptamt – Sachgebiet Marktwesen, Telefon: 034322/46621).

Bürgerzettel der Stadt Roßwein

Ich habe am

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Folgendes festgestellt:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

In der / dem (genaue Ortsangabe):

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

Name und Anschrift:

. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .
. . . . . .

- ❏ Ein stillgelegtes Auto abgestellt
- ❏ Verkehrsschild / Straßenschild beschädigt
- ❏ Verkehrsschild falsch eingerichtet
- ❏ Behindern Hecken und Sträucher die Sicht
- ❏ Abfluss im Gewässer behindert
- ❏ Parkende Autos auf Geh- und Radwegen
- ❏ Straßenbaustelle ungenügend gesichert
- ❏ Verunreinigungen auf Straßen / Plätzen Schuttablagerungen
- ❏ Nicht ordnungsgemäß entsorgter Abfall
- ❏ Der Kinderspielplatz verunreinigt
- ❏ Straßenbeleuchtung defekt
- ❏ Fahrbahndecke bzw. Bürgersteig defekt
- ❏ Hydrant | Kanaldeckel | Gully schadhaft

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Den ausgefüllten Bürgerzettel werfen Sie bitte in den Briefkasten der Stadtverwaltung Roßwein ein oder senden diesen per Fax an 034322/46619.

INFORMATIONEN

Pressemitteilung des Landratsamtes Mittelsachsen

Neues Gesicht für Homepage www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de und Schaltung von Kinospots

Mit „Mittelsachsen ist mein Platz zum Wachsen“ macht die Region bereits seit einiger Zeit mit Postkarten und Imagebroschüre auf sich aufmerksam. Nun gibt es auch ein passendes Video dazu. Gezeichnet von einer mittelsächsischen Illustratorin wird der Bogen der „Platz zum Wachsen“-Kampagne in einem animierten Cartoon weitergespannt. „Wir wollen uns mit diesem Film abheben. So gibt es gereimte Verse kombiniert mit Zeichentrick“, erklärt Landrat Matthias Damm. Ende November lief er darüber hinaus in Kinos in 15 Städten in ganz Deutschland, so in Berlin, Stuttgart, Wiesbaden, Dortmund, Duisburg, Essen. Ganz bewusst sei die Werbeschaltung in die Vorweihnachtszeit gelegt. „In diesen Tagen und Wochen ist meist das Heimatgefühl und die Gedanken an Familie und Freunde groß. Mittelsachsen habe einen großen Fachkräftebedarf und wir möchten mit unseren Mitteln versuchen diesem zu begegnen“, so Damm weiter.
Abrufbar ist das Video auf der überarbeiteten Internetpräsens:

www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de

Mit dem Relaunch der Homepage konzentriert sich das Standortmarketing für die Wirtschaftsregion Mittelsachsen auf seine Zielgruppen. So wurden die Angebote jetzt noch stärker auf Unternehmen, Fachkräfte und Schüler zugeschnitten.

Bewährtes:

Die Firmendatenbank für Unternehmen auf der Suche nach Kooperationspartnern, das Karriereportal für Fachkräfte auf der Suche nach beruflicher Veränderung und das Schülerportal mit Infos zu Ausbildung, Ferienjob und Co. bleiben der Website erhalten. Neu ist, dass die einzelnen Angebote jetzt zentral und strukturiert unter den jeweiligen Rubriken aufzufinden sind.
Auch der Service der Nestbau-Zentrale ist prominent nicht nur für Rückkehrer oder Firmen, die diesen Service nutzen wollen, auf der Startseite zu finden. Darüber hinaus erzählen Mittelsachsen ihre Erfolgsgeschichte in der Nachhaltigkeitsregion. Aktuelle Wirtschaftsinformationen und Termine werden noch ausführlicher präsentiert.

Neues:

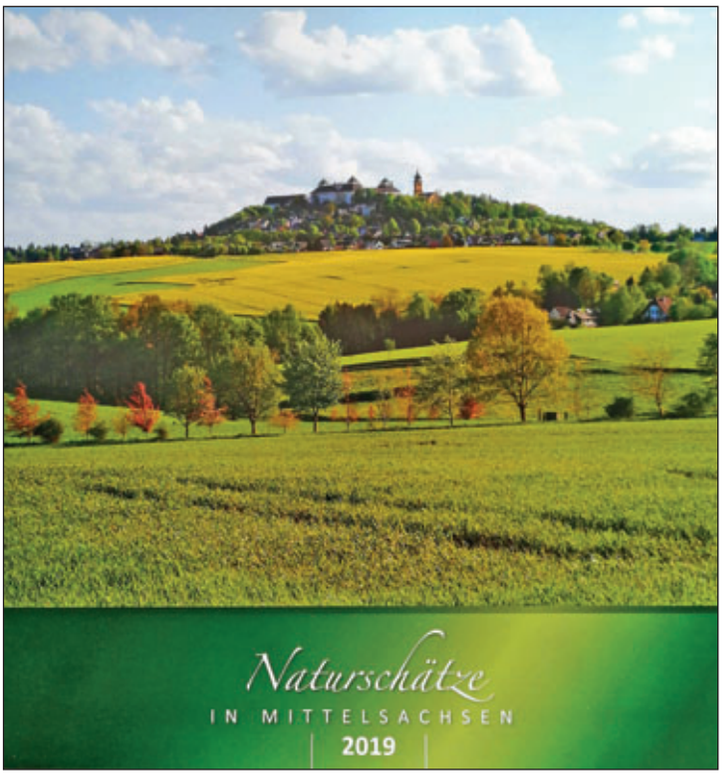
Die Infothek auf der Internetseite wurde ebenfalls verbessert. Sie hat unten auf der Startseite ihren festen Platz. Das Informationsmaterial steht zum Download zur Verfügung und kann auch bequem am Bildschirm durchgeblättert werden. Diese Funktion ermöglicht dem Leser ein besseres Erleben der Broschüren im Überblick.
„Das neue Gesicht der Wirtschaftsseite ist bewusst nachhaltig und authentisch. Alle Bilder zeigen echte Mittelsachsen, denen man bei uns tatsächlich über den Weg läuft. Das war uns sehr wichtig. Denn wir wollen, dass sich die Region mit der Seite identifiziert und so ist es kein Zufall, dass zum Beispiel Geschäftsführer Dirk Sittner für die Rubrik Unternehmen steht und die Mitglieder des Beirates der Wirtschaftsregion Nachhaltigkeit mit eigenen Worten erklären“, sagt Dr. Lothar Beier, 1. Beigeordneter in der Landkreisverwaltung. Die Wirtschaftsregion Mittelsachsen ist geprägt von einem vielfältigen Branchenmix. Voraussetzung dafür sind die Menschen vor Ort, ihre Fähigkeiten, ihr gesamtes Können, welches in einem breiten Spektrum an Produkten und Dienstleistungen – von solider und kreativer Handwerksqualität bis hin zu High-Tech-Erzeugnissen Ausdruck findet. Nicht zuletzt übernehmen die Unternehmen Verantwortung für morgen und folgen so dem Prinzip der Nachhaltigkeit – dem Kerngedanken der Homepage

Für Rückfragen steht Ihnen Pressesprecher André Kaiser unter E-Mail presse@landkreis-mittelsachsen.de gern zur Verfügung.

Landratsamt Mittelsachsen
Pressestelle
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg
Tel. 03731 799-3305

Der neue Kalender „Naturschätze in Mittelsachsen“ ist da!

Auch im Jahr 2019 stellt das Landratsamt Mittelsachsen in einem Kalender Schutzgebiete, schützenswerte Tier- und Pflanzenarten und andere Naturschätze vor.
Der Kalender, mittlerweile sehr beliebt, nicht nur weil der Preis günstig ist, sondern man damit auch einen Beitrag zum Naturschutz geleistet.
Der Kalender ist ab sofort im Rathaus Roßwein (Anmeldung) erhältlich.



Neue Informationsbroschüre Stadt Roßwein

Unter dem Motto „Informativ, servicefreundlich und hilfreich“ bereitet die BVB-Verlagsgesellschaft mbH momentan eine Neuauflage der Informationsbroschüre vor, die in einem modernen, hochwertigen Layout aktuelle Fakten, Adressen und Fotos für Bürger, Neubürger und Touristen präsentiert.
Inhaltlich werden neben der geschichtlichen Entwicklung auch Neues, Informatives und geplante Highlights in Roßwein und seinen Ortsteilen vorgestellt. Mit der Broschüre erscheint auch wieder der aktualisierte Stadtplan.
Alle einheimischen Unternehmen, vom kleinen Familienbetrieb bis zum Großunternehmen, erhalten die Gelegenheit, sich in dieser multimedialen Publikation werbewirksam und dauerhaft zu präsentieren. Neben der Druckausgabe wird die gesamte Broschüre auch im Internet abrufbar sein – von der Homepage www.rosswein.de führt ein Link direkt zur Online-Version der Broschüre. Jede Anzeige wird aus der Online-Publikation zur Homepage des inserierenden Unternehmens verlinkt.

Herausgegeben wird die Informationsbroschüre von der BVB-Verlagsgesellschaft, die seit mehr als 25 Jahren Städte und Kommunen erfolgreich bei der Öffentlichkeitsarbeit betreut. In den nächsten Wochen wird Frau Maria Rothbarth (Mobil: 016096057449), eine Mitarbeiterin des BVB-Verlags, interessierten Gewerbetreibenden der Stadt Roßwein die Möglichkeiten für eine Präsentation vorstellen. **Frau Rothbarth kann interessierten Unternehmen ein Empfehlungsschreiben der Stadtverwaltung Roßwein vorlegen.**

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchgemeinden Roßwein und Niederstriegis

Gottesdienste

3. Advent – 16.12.2018
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
17.00 Uhr Adventsmusik in Roßwein

4. Advent – 23.12.2018
10.00 Uhr Friedenslichtgottesdienst in Roßwein

Heilig Abend – 24.12.2108
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Roßwein
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Niederstriegis
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Roßwein

1. Weihnachtsfeiertag – 25.12.2018
06.00 Uhr Christmette in Roßwein
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

2. Weihnachtsfeiertag – 26.12.2018
10.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Altjahresabend – 31.12.2018
15.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis
17.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
23.30 Uhr Jahresschlussandacht in Roßwein

Epiphanias – 06.01.2019
14.30 Uhr Gemeindefest in Roßwein

1. Sonntag nach Epiphanias – 13.01.2019
09.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
10.30 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis

Ansprechpartner

Pfarramt Roßwein Tel. 034322/43480
kg.rosswein@evlks.de

Öffnungszeiten
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch 09.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

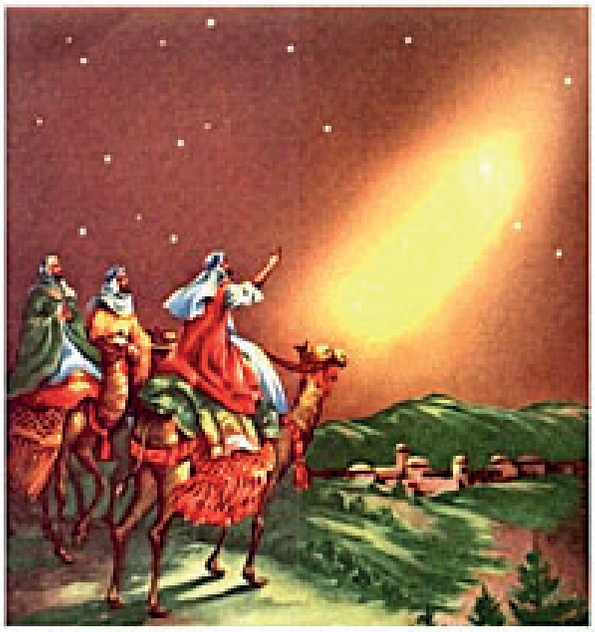
Pfarrer Dr. Jadatz Tel. 034322/40650
Sprechzeiten:
Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Friedhofsverwaltung
Roßwein Tel. 0163/777 84 77
Bestattungsanmeldung/Beratung
(Gesprächstermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich)

Pfarramt Niederstriegis Tel. 03431/626922
kg.niederstriegis@evlks.de

Öffnungszeiten Dienstag 13.00 bis 17.00 Uhr

Gemeindefest zu Epiphanias



Herzliche Einladung
6. Januar 2019
um 14.30 Uhr
Kirchgemeindehaus Roßwein

KIRCHENNACHRICHTEN

Adventsmusik im Kerzenschein am 3. Adventssonntag

Am **3. Advent** ist es wieder so weit: die musikalischen Gruppen unserer Kirchgemeinde werden eine Musik zum 3. Advent ausgestalten. Diesmal soll es um das Thema „Freude“ gehen. Gott ist Mensch geworden, uns ganz nahe gekommen. Das Kind in der Krippe wird zum Erlöser der Welt und schenkt uns das ewige Leben – ein wahrlicher Grund zur Freude. Die Vorfreude auf Weihnachten drückt sich in Adventsliedern aus, bei der Himmlischen Freude lassen wir die Engel musikalisch zu Wort kommen und bei der Weihnachtsfreude soll es um unser ganz persönliches Erleben des Weihnachtswunders gehen: „Freuet euch ihr Christen alle, freue sich, wer immer kann...“. Lieder und Instrumentalstücke dazu werden von Posaunenchor, den Kurrenden, dem Flötenkreis und der Kantorei musiziert. Herzliche Einladung zur Adventsmusik: am 3. Advent, Sonntag den 16.12., 17 Uhr in die Roßweiner Marienkirche (bitte warm anziehen und ggf. eine Decke mitbringen!).

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Knobelsdorf-Otzdorf

Das Kirchspiel Waldheim-Geringswalde lädt herzlich ein

Sonnabend, 22. Dezember
18.00 Uhr Weihnachtsliedersingen in Waldheim

Heiligabend
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Knobelsdorf
17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Otzdorf

2. Christtag
09.00 Uhr Festgottesdienst in Otzdorf

Silvester
14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Knobelsdorf

Sonntag, 6. Januar
09.00 Uhr Gottesdienst in Otzdorf

Sonntag, 13. Januar
09.00 Uhr Gottesdienst in Otzdorf

Es ist erschienen
die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. Titus 2,11

Kontakt:
Ev. Luth. Kirchgemeinde Knobelsdorf-Otzdorf
Pfarramts- und Friedhofverwaltung
Pfarrer Richber
Pfarramtsaußenstelle Knobelsdorf-Otzdorf
Am Waldberg 24b | OT Knobelsdorf | 04736 Waldheim
Telefon: 03 43 1 / 61 20 72
E-Mail: kg.knobelsdorf_otzdorf@evlks.de
Öffnungszeit: Donnerstag 16.00 bis 17.00 Uhr
Sibille Wolf (Pfarramt + Friedhofsverwaltung)
Telefon: 03 43 27 / 6 82 37
http://www.kirchspiel-waldheim-geringswalde.de/

KIRCHENNACHRICHTEN

Evangelisch-Lutherische
Marienkirchgemeinde
im Striegistal

Gottesdienste

16. Dezember – 3. Advent
10:00 Uhr Greifendorf, mit AM*
16:00 Uhr Marbach, Advents- und Weihnachtsmusik

24. Dezember – Heiliger Abend
14:30 Uhr Greifendorf, Christvesper mit Krippenspiel
15:00 Uhr Gleisberg, Christvesper mit Krippenspiel
16:30 Uhr Etzdorf, Christvesper mit Krippenspiel
17:00 Uhr Marbach, Christvesper mit Krippenspiel

25. Dezember – 1. Weihnachtstag
09:00 Uhr Gleisberg, mit KiGo*
10:30 Uhr Etzdorf, mit AM und KiGo*

26. Dezember – 2. Weihnachtstag
09:00 Uhr Greifendorf
10:30 Uhr Marbach, mit AM und KiGo*

31. Dezember – Altjahresabend
15:30 Uhr Marbach, mit AM*

1. Januar Neujahr
15:30 Uhr Gleisberg, mit AM*

6. Januar Epiphanias
14:00 Uhr Etzdorf, Gemeindeweihnachtsfeier

13. Januar
10:00 Uhr Greifendorf, Singegottesdienst
**AM=Abendmahl, KiGo=Kindergottesdienst*

Nachrichten (Auszug)

Kirche Marbach

Die Baumaßnahmen an unserer Kirche neigen sich vorerst dem Ende entgegen. (…) Die Advents- und Weihnachtsgottesdienste können also wieder in unserer Kirche stattfinden. Es wird sicher noch nicht alles wieder perfekt hergerichtet sein. Vielleicht werden der Altar und die Orgel noch verhüllt sein. Aber wir können die Geburt Jesu in unserer Kirche feiern. Vielleicht bringen Sie sich ein Sitzkissen oder eine Decke als Unterlage auf den Kirchenbänken mit. Zur feierlichen Einweihung der Kirche wird dann im nächsten Frühjahr eingeladen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie im nächsten Kirchenboten.
Ihre Spenden sind weiterhin willkommen, denn nach der Sanierung der Decke soll es bald mit der Sanierung des Innenraumes weitergehen.
Katrin Pöhlich

Schließzeiten Kanzlei Marbach
Vom 17.12.2018 bis zum 4.1.2019 bleibt die Kanzlei in Marbach wegen Urlaub geschlossen.

Begleitung in schweren Stunden
Als Pfarrer komme ich recht häufig mit Menschen zusammen, die gerade eine schwierige Lebenssituation meistern müssen. In vielen Fällen hat es mit Trauer oder Krankheit zu tun.
Das Gute ist: Wir sind gerade in den dunklen Stunden unseres Lebens nicht allein gelassen. Jesus hat versprochen immer bei uns zu sein. Er will uns tragen und uns Trost geben. Eine meiner Aufgaben als Pfarrer ist es, diesen Trost zuzusprechen, indem ich Menschen segne, ihnen Bibelworte vorlese oder für sie bete. Wir erfahren so Gottes Beistand z.B. am Totenbett bei einer Aussegnung oder am Krankenbett beim Abendmahl. Wenn Sie nicht mehr in den Gottesdienst kommen können aber trotzdem das Abendmahl feiern wollen, können Sie mich anrufen und mit mir einen Termin vereinbaren. Ich komme gern zu Ihnen nach Hause oder auch ins Pflegeheim oder Krankenhaus. Auch für eine Aussegnung können Sie mich jederzeit über mein Handy erreichen. Ihr Pfarrer Jörg Matthies

Termine (Auszug)

Lebendiger Adventskalender 2018
13.12. Christenlehre Marbach, Gemeinderaum
14.12. Heimatverein Etzdorf, Kiebitzmarkt
17.12. Christenlehre Greifendorf, Gemeinderaum
18.12. Fam. Hennig Bodenbach, Gleisberger Str. 4
19.12. Fam. Schaffrin/Roscher, Marbach, Hauptstr. 96
20.12. Fam. Lantsch/Wurzinger, Gleisberg, Wetterwitzer Str. 7
21.12. Jugendclub Marbach, Schulgebäude
Beginn jeweils 18 Uhr (wenn nicht anders angegeben). Teilweise finden die Veranstaltungen im Freien statt.

Foto: Stefan Körber – Fotolia.de

16. Dezember, Marbach: Adventsmusik
Als ersten Gottesdienst nach der Baumaßnahme laden wir Sie am 16.12. um 16 Uhr ganz herzlich zur diesjährigen Adventsmusik in die Marbacher Kirche ein. Die musikalischen Kreise unserer Gemeinde, wie Kantorei, Posaunenchor, Flöten und Gitarren, wirken bei der Gestaltung der Adventmusik mit. Auch Sie werden Gelegenheit zum Mitsingen erhalten. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam zum Lob Gottes zu musizieren und uns auf Weihnachten einzustimmen. Da die Kirche nach der Baumaßnahme noch nicht komplett hergerichtet sein wird, bringen Sie sich bitte ein Kissen oder eine Decke als Sitzunterlage mit.

6. Januar, Etzdorf: Gemeindeweihnachtsfeier
Wir laden Sie ganz herzlich um 14 Uhr ins Pfarrhaus Etzdorf zur Gemeindeweihnachtsfeier ein. In gemütlicher Runde wollen wir gemeinsam Kaffee trinken und weihnachtliches Gebäck genießen. Es wäre schön, wenn Sie etwas Gebäck beisteuern könnten. Im Anschluss an die Weihnachtsfeier ist um 16.30 Uhr ein Gottesdienst in der Etzdorfer Kirche, in dem wird es entweder noch einmal ein Krippenspiel oder ein Musical geben.

Konzerte in der Umgebung

Freitag, 21. Dezember 11 – 19:30 Uhr
Freiberger Dom, J. S. Bach / Stephan König:
Weihnachtsoratorium IN JAZZ
Freitag, 28. Dezember – 17 Uhr
St. Jacobikirche Döbeln, Weihnachtskonzert des Kammerorchesters Döbeln
Dienstag, 1. Januar – 17 Uhr
St. Nicolaikirche Döbeln, Orgelkonzert zum neuen Jahr,
Kantor Markus Häntzschel

Service

Pfarramt Marbach
Pfarrer Matthies: 034322 669910, E-Mail: joerg.matthies@evlks.de
Kanzlei Marbach
Tel. 034322 43130, E-Mail: kg.marbach@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr und 17:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch 10:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Kanzlei Etzdorf
Tel. 01523 6750543
Sprechzeit: Mittwoch 16:00 – 17:00 Uhr
Kanzlei Greifendorf
Tel. 01523 6750543, E-Mail: brigitte.harzbecher@evlks.de
Sprechzeit: Dienstag 16:00 – 18:00 Uhr
Gemeindepädagogin Angelika Schaffrin: 034322 45164,
E-Mail: angelika.schaffrin@evlks.de
Internet: www.marienkirchgemeinde.de

Veranstaltungskalender der Stadt Roßwein

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Uhrzeit	Veranstaltungsort
Dezember 2018				
Datum	**Veranstaltung**	**Veranstalter**	**Uhrzeit**	**Veranstaltungsort**
13.12.	Spielenachmittag	VS Roßwein	13.00	Seniorenheim Berta Börner
15.12.	Lichterabend auf dem Kreuzplatz	Anwohnerschaft des Kreuzplatzes	ab 15.00	Kreuzplatz
15.12.	Weihnachtsmärchen	RSV e.V. Abt. Schwimmen	17.00/19.00	Stadtbad
16.12.	Weihnachtsmärchen	RSV e.V. Abt. Schwimmen	17.00/19.00	Stadtbad
15.12.	Weihnachtsmarkt	Kirchgemeinde Niederstriegis	ab 15.00	Pfarrhof Niederstriegis
16.12.	Adventsmusik	Kirchgemeinde Roßwein	17.00	Kirche Roßwein
16.12.	Adventsmusik	Marienkirchgemeinde	16.00	Kirche Marbach
20.12.	Spielenachmittag	VS Roßwein	13.00	Seniorenheim Berta Börner
24.12.	Krippenspiel	Kirchgemeinde Roßwein	15.00/16.30	Kirche Roßwein
24.12.	Krippenspiel	Kirchgemeinde Niederstriegis	16.00	Kirche Niederstriegis
25.12.	Christmette	Kirchgemeinde Roßwein	6.00	Kirche Roßwein
27.12.	Spielenachmittag	VS Roßwein	13.00	Seniorenheim Berta Börner
31.12.	Silvesterkonzert	Marienkirchgemeinde	17.00	Kirche Etzdorf
Januar 2019				
11. 01.	Neujahrsempfang			
19.01.	Fichten vernichten und Lampionumzug mit den Roßweiner Spielleuten	Dorf- und Feuerwehrverein Haßlau e.V.	17.00	Dorfgemeinschaftshaus
19.01.	Christbaumverbrennung	SV Grün-Weiß Niederstriegis e.V.	18.30	Sportplatz Niederstriegis
20. 01.	Buch, Musik und Gaumenfreude	Agentur Almut Bieber, Christliche Buchhandlung	17.00	Großer Rathaussaal
20.01. bis 07.04.	Linedancekurs	Bagadi Ranch e.V.	jeweils sonntags 17.00–19.00	Bagadi Ranch, Saloon

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Der Bürgerhaus-Treff informiert

Es weihnachtet sehr im Bürgerhaus…

Weihnachtsgeschenke, die von Herzen kommen
Noch nicht alle Weihnachtsgeschenke besorgt? Wieso nicht etwas Selbstgestaltetes verschenken? Am 19.12.2018, von 13 bis 17 Uhr basteln und gestalten wir kleine Weihnachtspräsente. Mindestens eine Stunde Zeit sollte eingeplant werden. Für Tee und Plätzchen ist gesorgt.

Gemeinsames Weihnachten am 23.12.2018 mit Rotkohl, Klößen und Gans
Wer ist zu Weihnachten schon gern allein? Eben. Niemand sollte Weihnachten alleine sein. Deshalb laden wir zum Weihnachtsessen und gemütlichen Beisammensein ins Bürgerhaus ein. Wir legen allen Roßweiner Bürgern, die zu Weihnachten allein sind, keine Familie hier/mehr haben oder denen die Gans jedes Jahr aufs Neue verkohlt, ans Herz, am 23.12.2018, ab 14 Uhr im Bürgerhaus vorbeizukommen. Da wir in gemütlicher Runde gemeinsam ein geschmackvolles Weihnachtsessen planen und die Gemütlichkeit der Hektik am Herd vorziehen, bitten wir um Vorbestellung bzw. Anmeldung. Jeder darf natürlich noch etwas mitbringen.

Voranmeldung bitte bis 18.12.2018 an buergerhaus-rosswein@gmx.de oder telefonisch unter 034322 - 581431 oder 0179 - 4232722.

Termine im neuen Jahr

- Strickkurs mit Ales Vancl wöchentlich, jeden Dienstag ab 8.1.2019 von 14:30 Uhr bis 17 Uhr
- Malen und Zeichnen mit Alexej Vancl, Mittwoch am 9.1.2019 und 23.1.2019 von 17 bis 19 Uhr
- Selbsthilfe-Gruppe bei Depressionen und Burnout, ab 15.1.2019 alle 2 Wochen am Dienstag von 17 bis 19 Uhr
- Krabbelgruppe der AWO, wöchentlich, jeden Donnerstag von 9:30 bis 11 Uhr
- Näh-Café – Das Bürgerhaus startet ins Neue Jahr mit einem zusätzlichen Angebot, dem Näh-Café. Ab 12.1.2019 findet dann alle 2 Wochen samstags von 13-15 Uhr ein Nähkurs für Anfänger bis Fortgeschrittene statt. Jeder ist herzlich willkommen. Mitzubringen ist die eigene Nähmaschine und für eigene Nähprojekte entsprechende Stoffe. Wer sich zunächst probieren möchte, kann sich gern auch an kleineren Näharbeiten (z.B. Tischdecken oder Kissen) für das Bürgerhaus probieren.

Öffnungszeiten des Bürgerhaus-Treffs:

Das Bürgerhaus ist vom 24.12.2018 bis zum 4.1.2019 geschlossen und öffnet wieder am 7.1.2019 mit den gewohnten Öffnungszeiten.
Montag 12:00 bis 15:00 Uhr • Dienstag 9:00 bis 11:00 und 12:00 bis 18:00 Uhr • Mittwoch, Donnerstag 9:00 bis 11:00 und 12:00 bis 15:00 Uhr • Freitag 9:00 bis 13:00 Uhr

Der Roßweiner Sportverein – Abteilung Fußball informiert

Die Fußballer der E-Jugend 2 vom Roßweiner SV freuen sich über einen neuen Trikotsatz, welcher von der Firma Hitachi aus Roßwein gesponsert wurde.
Im Roßweiner Werk erfolgte die Übergabe durch den Betriebsleiter Herrn Nitsch sowie durch die Personalchefin Frau Hirche.

Über den kleinen Rundgang, in die Pumpenwelt, erfreuten sich die Kinder sehr. Die Trainer und die Kinder bedanken sich im Namen des Roßweiner SV, bei der Firma Hitachi für die Trikotspende.

Diana Hirche

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Die Lernförderschule „Albert Schweitzer“ informiert

Werte Roßweiner Bürgerinnen und Bürger,
an dieser Stelle möchte ich mich Ihnen als die neue Schulleiterin der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen „Albert Schweitzer“ in Roßwein vorstellen.
Nachdem Frau Saupe in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist, habe ich die Leitung der Schule, derzeit noch geschäftsführend, am 1.8.2018 übernommen.
Mein Name ist Andrea Gründel. Nach dem Studium in Leipzig, dem Referendariat in Stuttgart und ein paar Arbeitsjahren in Lauffen am Neckar, trat ich 2005 die Stelle als Förderschullehrerin in Roßwein an. Seitdem war ich in den Klassen 1-4 als Klassenlehrerin tätig. Einige andere Funktionen übernahm ich im Laufe der Jahre gern dazu. Als großes Ziel setze ich mir, ebenso wie das Frau Saupe getan hat, die bestmöglichen Leistungen aus unseren Schülerinnen und Schülern „herauszukitzeln“, um sie optimal auf ein Leben nach der Schule vorzubereiten.

Herzlich Grüße, Andrea Gründel!

Der Mensch braucht Stunden, wo er sich sammelt und in sich hineinlebt.

Albert Schweitzer

Mit diesem Zitat des Namensgebers unserer Schule, der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen in Roßwein, möchten wir allen unseren Schülern, Eltern, Freunden und Unterstützern sowie Kooperationspartnern und Roßweiner Bürgern eine geruhsame, friedliche und besinnliche Weihnacht im Kreise der Lieben wünschen sowie ein gesundes und glückliches Jahr 2019!
Wir möchten uns für die fruchtbare Zusammenarbeit mit engagierten Eltern bedanken! Ebenso gilt unser Dank vielen Firmen aus Roßwein und Umgebung, die uns im Zusammenhang mit der Berufsvorbereitung unserer Schüler fleißig unterstützen! Ein herzliches Dankeschön geht auch an unseren Schulträger, die Stadt Roßwein mit dem Bauhof Roßwein, die uns finanziell aber auch tatkräftig zur Seite stehen! Abschließend danken wir natürlich auch unseren GTA-Kräften herzlichst sowie allen Mitgliedern und Vorständen unseres Fördervereins! Nur durch diese vielfältigen Kooperationen und das große Engagement lebt unsere Schule! Danke!
Andrea Gründel, Schulleiterin

Informationen aus dem Ortsteil Gleisberg

Der Weihnachtsbaum

Strahlend, wie ein schöner Traum,
steht vor uns der Weihnachtsbaum.
Seht nur, wie sich goldenes Licht
auf den zarten Kugeln bricht.
„Frohe Weihnacht“ klingt es leise
und ein Stern geht auf die Reise.
Leuchtet hell vom Himmelszelt -
hinunter auf die ganze Welt.

Unbekannt

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Gleisberg,
wieder geht ein Jahr zu Ende und das Weihnachtsfest steht vor der Tür. Ich wünsche uns allen Augenblicke der Ruhe, des Nachdenkens und der Besinnung im Kreise der Familie.
Nutzen wir diese Stunden, um Kraft, Stärke und Zuversicht zu schöpfen. Mit diesem Weihnachtsgruß verbinde ich die Grüße des Ortschaftsrates Gleisberg und meinen persönlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und Freunden ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Ihr Ortsvorsteher
Bernd Handschack

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Der Ortsteil Otzdorf informiert

Volkstrauertag 2018 – Gedenkveranstaltung in Otzdorf am 18. November 2018

1915 schrieb Käthe Kollwitz in ihren Erinnerungen an ihren gefallenen Sohn Peter: „Tod fürs Vaterland, das spricht sich so hin. Welch furchtbare Tragödie, welch Triumpf der Hölle verbirgt sich hinter der glatten Maske dieser Worte.“
In ihrem Tagebuch lesen wir folgendes: „6. Februar 1915: Immer derselbe Traum: Er wäre noch da, es wäre noch eine Möglichkeit, dass er lebte und dann noch im Traum die Erkenntnis, er ist tot.“
Dazu führt sie noch ein Zitat von J. W. von Goethe an: Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden.
Und ein paar Tage später: „15. Februar 1915: Peter war Saatfrucht, die nicht vermahlen werden sollte.“
Als der erste Sohn von Käthe Kollwitz in den Krieg ziehen wollte, war die Mutter, wie so viele, noch ganz überzeugt, dass dies wichtig und richtig sei. Drei Monate später fiel Peter. Für seine Mutter brach eine Welt zusammen. Sie schrieb in ihr Tagebuch: „Alle die dich lieb hatten, behalten dich in ihren Herzen …“ Käthe Kollwitz war eine von **zehn Millionen** Müttern, die um ihre Söhne trauerten.

Vor genau 100 Jahren war der erste Weltkrieg zu Ende. Er begann am 1. August 1914 und endete am 11. November 1918. Anfänglich vorhandene Begeisterung wandelte sich schnell in Entsetzen und Grauen.
Am Ende flossen Tränen der Trauer fast überall auf der Welt.
George F. Kennan bezeichnete den ersten Weltkrieg als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“. Die Folgen dieser wirken bis heute nach.
Die Menschen wissen, was für Folgen der Krieg hat. Trotzdem beginnen sie immer wieder neue Kriege. Auch hat die Erfahrung uns gelehrt, dass Erinnerung und Trauer allein keine neuen Kriege verhindern. Schon allein deswegen darf die Arbeit für den Frieden nie enden.
Der Volkstrauertag ist nicht nur ein Tag, an dem wir an die Toten von Krieg und Gewaltherrschaft erinnern. Er ist der Tag, an dem wir zum Frieden mahnen müssen.
Die Erinnerung muss wach bleiben. Damit möchte ich noch einmal auf meine Worte vom vorigen Jahr zurückgreifen: „Wir leben in Frieden. Wir verdrängen die schlechten Seiten der Geschichte. Und leider gibt es immer weniger Mitmenschen, die im Krieg waren und die uns davon noch erzählen, ja, die uns mahnen könnten – die Zeit löscht vieles aus.“

Die Erinnerung muss wach bleiben. Erschreckend, dass einige Mitbürger, auch aus unserer Region, sich keine Gedanken über Kriege machen. So mussten wir in der DAZ vom 12./13. August vorigen Jahres folgenden Artikel lesen: Marbach – „Am Donnerstag wurde die Polizei von Verantwortlichen auf den Friedhof in Marbach gerufen. Auf eine Messing-Gedenktafel der Kriegsgräbergedenkstätte hatten Unbekannte zwei Hakenkreuze geritzt …“
Ob Lausbubenstreich oder eine gezielte Provokation – es ist nicht nur bedenklich und verwerflich sondern in hohem Maße sträflich. Umso erfreulicher ist es dafür, dass das Denkmal an der Friedenseiche in Littdorf erneuert wurde. Der Gedenkstein wurde aufgearbeitet und mit einer neuen Schriftplatte versehen, die Tafel an der Eiche erneuert und ein Friedenskreuz aufgestellt. Die Eiche selbst wurde am 1. September 1895 von der Gemeinde Littdorf und dem Veteran Johann Wilhelm gepflanzt. Sie erinnert an die Opfer des Deutsch-Französischen Krieges 1870/71 und an die 25. Wiederkehr des Friedensschlusses.

Am 2. Juni 2018 wurde innerhalb einer kleinen Feierstunde unter reger Beteiligung der Einwohner des Ortes das Littdorfer Friedenskreuz eingeweiht. Gestiftet wurde das schlicht gehaltene Holzkreuz von der Saar-Montan Berg- und Tunnelbau GmbH & Co. KG Saarbrücken.
Damit steht nun ein weiteres Symbol des Gedenkens an diesen Krieg und dessen Opfer und es drückt gleichfalls die Verbundenheit des Saarbrücker Ortsteils Jägersfreude und der ehemaligen Gemeinde Niederstriegis mit ihren damaligen Ortsteilen, u.a. auch Littdorf, aus.

Um dem Vergessen entgegen zu wirken, leistet auch der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. eine engagierte Arbeit. Sein Leitspruch: **Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden** kann nicht zutreffender sein.

Text und Foto: Heiner Richter

Verwendung von Auszügen des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.

Der Heimatverein Niederstriegis e.V. informiert

Der Heimatverein Niederstriegis e.V. wünscht allen Heimatfreunden und denen die es werden wollen, fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2019.

Wir sind zwar in der Winterpause, können aber trotzdem jederzeit Sonderführungen für Sie durchführen. Melden Sie sich rechtzeitig an. Wir suchen wieder neue Informationen über unsere Region. Weiterhin freuen wir uns über alle alten Gegenstände die in unsere Ausstellung passen, zum Beispiel für unsere Weihnachtsecke (DDR und älter). Bitte keine großen Gegenstände mehr, der Platz, welcher uns zur Verfügung steht, ist leider erschöpft. Eine Absprache kann über den Vorstand erfolgen.

Wir freuen uns auch über finanzielle Zuwendungen, die wir zur Werterhaltung dringend benötigen. Spendenquittungen können ausgestellt werden. Die Information über unser Konto und viele neue Eindrücke von unserer Ausstellung finden Sie auf unserer Homepage:
heimatvereinniederstriegis.jimdo.com,
Telefon 0176 70778338 (Andreas Klößer)

Wir haben am **zweiten Sonnabend im April 2019** das erste Mal im neuen Jahr unser Dorfmuseum und die Schmiede in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Vereinsmitglieder treffen sich schon eher, sobald es das Wetter zulässt. Wir würden uns freuen, neue Helfer, die Interesse an alter Geschichte unserer Region und an der Werterhaltung des Museums mit Schmiede haben, begrüßen zu dürfen.

Andreas Klößer
Vorsitzender

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Die Geschichte des Schrankenpostens 59 am Bahnübergang Ullrichsberg der Eisenbahnstrecke Leipzig (Borsdorf)-Döbeln-(Coswig) Dresden – Teil 5

Am 19.07.2013, erfuhr ich von der Regionalleitung der DB-AG, dass die alte Schrankenanlage voraussichtlich am 05.08.13 außer Betrieb gehen wird. Ab diesem Zeitpunkt könnte das Gebäude abgerissen werden, da es dann zur Unterbringung der alten Schrankentechnik nicht mehr gebraucht wird.
Ich rief in der Betriebszentrale der DB-AG an. Von hier hieß es: „Das Häuschen ist uns bekannt, es wird abgerissen, es sei denn es findet sich ein Nutzer. Der Abriss kostet einmal Geld, der Erhalt laufend.“
Ich hatte nicht viel Zeit, und leitete diese Angaben an die untere Denkmalbehörde des Landkreises Mittelsachsen weiter mit der Bitte um Anerkennung des Postenhäuschens als technisches Denkmal.

Am 13.08.2013 gleichzeitig mit dem Bahnübergang am Haltepunkt Niederstriegis wird die neue Anlage in Betrieb genommen.
In der Zwischenzeit wird der Bahnübergang mit Bahnüberwachungsposten (BÜP) gesichert. Zwei Kollegen ziehen je ein Seil bei Zugfahrten über die Straße. Über Telefon erfahren die BÜP wann die Züge in Döbeln und Roßwein abfahren. Bis zu zehn Minuten ist der Übergang gesperrt. Das ist für viele Autofahrer ärgerlich aber nicht zu ändern.
Die DAZ berichtete darüber in dem Artikel „Die lebende Schranke am Ullrichsberg“

(Text und Bild: Andreas Riethig)

Die Regionalbahn aus Döbeln befährt den mit Bändern gesicherten Bahnübergang.

Die Fahrzeuge warten, bis die „Schranke“ wieder geöffnet wird.

Umgang mit landwirtschaftlichen Nutztieren

Liebe Landwirtschaftsinteressierte,
Anfang November gab es im ZDF einen unschönen Beitrag.
Zu sehen war, wie Tiere mit Schlägen und Tritten der Schlachtung zugeführt wurden. Sehr traurig, wenn die Berichterstattung wahr ist. Es muss mit jedem Lebewesen respektvoll umgegangen werden.
Gehalten werden die Tiere in den unterschiedlichsten Haltungsformen.

Dabei muss immer beachtet werden, dass sich die Tiere wohlfühlen, nicht unter Stress und Angst leiden und stets genügend Futter und Wasser haben. Die Tiere werden gehalten, um irgendwann Lebensmittel für uns zu sein. Auch dieser letzte Schritt muss für die Tiere schmerz- und stressfrei sein. ... aber politisch und wirtschaftlich so gewollt. Alle kleinen Schlachthöfe wurden "platt" gemacht. Es geht schon damit los, dass die Tiere Stunden im Viehtransporter unterwegs sein müssen, um auf den Schlachthof zu kommen.
Vegetarier zu werden ist da mit Sicherheit nicht die Lösung. Da müsste das ganze Volk mitmachen. Wollen wir das? Es gibt mit Sicherheit andere Ansätze! Einer davon:
Lebensmittel sollten wesentlich teurer werden, damit alle Aspekte der Tierhaltung bei der Bezahlung berücksichtigt werden können. (einschließlich die Überwachung der Schlachtung).

Jeder von uns sollte in sich gehen und mal überlegen wie viele Lebensmittel, auch Wurst und Fleisch, er /sie wegwirft. Diese Tiere sind "für die Tonne" gehalten und geschlachtet wurden. Wir sollten uns auch überlegen, dass unsere Lieblingshaustiere, wie Hund und Katzen, ihr Futter aus unserer landwirtschaftlichen Produktion erhalten. Also wenn schon Vegetarier oder Veganer, dann konsequent ohne Haustiere. Die Fleischproduktion von ca. 2 Bundesländern wird zu Hunde- bzw. Katzenfutter verarbeitet. Also mein Fazit. Ich werde weiterhin Fleisch essen – allerdings nicht täglich. Ich kaufe regionale Produkte, weiß wie die Tiere gehalten wurden. Die Schlachtungsbedingungen kann ich leider in den meisten Fällen auch nicht beurteilen. Vertraue aber darauf, dass der Fleischer meiner Wahl verantwortungsvoll mit dieser Tatsache umgeht.
Ich bin für Kontrollen der Schlachtung, die auf jeden Fall von geschultem Personal durchgeführt werden muss. (Da haben wir die nächste Herausforderung: Wer will den Beruf erlernen????)
Übrigens ist es normal, dass auch ein fachgerecht getötetes Tier zappelt, auch wenn es ordnungsgemäß betäubt war. Muskelreflexe nehme ich an. Hier gehen wir wieder Mal von Film und Fernsehen aus, es wird uns suggeriert, dass jedes getötete Individuum sofort bewegungslos am Boden liegen bleibt, dem ist nicht so.
Sicher nicht das angenehmste Thema um diese Zeit, aber es bewegt.
Sie haben Fragen, auch zu anderen Themen? Kontaktieren Sie mich!
Telefon: 03431 622843

Iris Claassen,
Geschäftsführerin Regionalbauernverband Döbeln-Oschatz e.V.

Ich wünsche ihnen eine sehr schöne Adventszeit,
ein gemütliches Weihnachtsfest ohne Stress
und kommen Sie gesund ins neue Jahr!

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Die Katzen-Initiative-Roßwein informiert

Die Teambesprechung der Katzen-Initiative-Roßwein fällt im Dezember 2018 auf Grund des bevorstehenden Weihnachtsfestes aus.
Wenn während der Feiertage dringende Nachfragen o.ä. auftreten, kann die Rufbereitschaft der Tierheilpraxis genutzt werden.
21.12.18 bis 02.01.19, täglich 10.00 bis 20.00 Uhr
034322/41792 oder 0171/1674112

Das nächste Treffen findet am 24.02.2019, 17.00 Uhr statt.

Außerdem möchten wir uns – auch im Namen der Streuner – bei allen Spendern für die Geld-, Futter- und Sachspenden, die uns 2018 zugeflossen sind, bedanken.

Ebenso ein „Danke“ geht an den Bürgermeister Herrn Lindner sowie die Mitarbeiter des Stadtbauhofes von Roßwein, die uns auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützen.

Ihre Katzen-Initiative-Roßwein

Buch, Musik & Gaumenfreude

„Mein lieber Schwan! – Der etwas andere Opernführer“
Sonntag, 20. Januar 2019, 17 Uhr im Rathaussaal Roßwein

Die Roßweiner Buchhändlerin Ute Lomtscher und Almut Bieber aus Arnsdorf laden bereits zum 6. Mal zu Buch, Musik und Gaumenfreuden ins Rathaus Roßwein ein.
Zu Gast ist diesmal der Leipziger Kammersänger Martin Petzold, der gemeinsam mit dem Poeten Hans-Gunther Hoche und dem Pianisten und ehemaligen Thomaner Paul Heller den Abend ausgestaltet.
In dem Bestseller-Erfolg „Mein lieber Schwan!“, dem mittlerweile in dritter Auflage erschienenen etwas anderen Opernführer, widmen sich Hoche (Dichtung) und Petzold (Illustration) den Raffinessen, Besonderheiten und Eigenarten der Opern- und Chorlandschaft. Und das äußerst humoristisch und mit spitzer Feder, im Stile eines Wilhelm Busch. Bei der Lesung werden Kostproben sowohl von den verdichteten Sujets von Opern als auch von den poetisierten Choranekdoten der beiden Urheber zu hören sein.
Auch dieses Mal dürfen sich die Gäste auf einen vergnüglichen und unterhaltsamen Abend freuen, an dem die Gaumenfreuden mit den angebotenen „Schlückchen und Häppchen“ ebenfalls nicht zu kurz kommen werden.

Eintritt: Vorverkauf: 18,00 €, ermäßigt für Schüler und Studenten: 15,00 €, Kinder bis 14 Jahre frei

Vorverkaufsstellen:
- Christliche Buchhandlung Ute Lomtscher, Nossener Str. 17
- Stadtverwaltung Roßwein, Rathaus

Kartenreservierung unter Tel. 034322 42528
Restkarten zzgl. 2 € an der Abendkasse

„Die Arche“ Wohnstätten gGmbH Waldheim Kontakt- und Beratungsstelle Döbeln informiert:

Veranstaltungsplan

Bescheidenheit ist der Anfang aller Vernunft.
Ludwig Anzengruber (1839–1889)

Veranstaltungsplan

Donnerstag,	13.12.2018	10.00 Uhr	Kreativvormittag
Freitag,	14.12.2018	16.00 Uhr	Weihnachtsbäckerei - Herzen, Sterne und Kipfel
Samstag,	15.12.2018	14.00 Uhr	Mit allen Sinnen die Weihnachtszeit spüren
Sonntag,	16.12.2018	14.00 Uhr	Poesie zur Weihnachtszeit
Montag,	17.12.2018	12.00 Uhr	Soljanka nach Sächsischer Art
Dienstag,	18.12.2018	09.30 Uhr	Wie trainiere ich mein Gleichgewicht?
Mittwoch,	19.12.2018	14.00 Uhr	Planung und Einkauf der Weihnachtsfeiertage
Donnerstag,	20.12.2018	15.00 Uhr	Serviettenfalten für die Festtage
Freitag,	21.12.2018	15.30 Uhr	Weihnachtsmuffins aus eigener Herstellung
Montag,	24.12.2018	15.00 Uhr	Warten aufs Christkind
Dienstag,	25.12.2018	14.00 Uhr	Weihnachtliche Musik mit Gitarre
Mittwoch,	26.12.2018	14.30 Uhr	Eine Weihnachtsgeschichte
Donnerstag,	27.12.2018	14.00 Uhr	Wie war 2018 für uns
Freitag,	28.12.2018	16.00 Uhr	Backen zum Jahresausklang
Samstag,	29.12.2018	14.00 Uhr	Was wünschen wir uns für die KOBS 2019
Sonntag,	30.12.2018	13.00 Uhr	Stadtbummel zum Jahresausklang
Montag,	31.12.2018	14.00 Uhr	Kleine Silvesterfete mit Sketch und Spiel

Öffnungszeiten:

Montag:	10:00 bis 19:00 Uhr
Dienstag:	09:00 bis 20:30 Uhr
Donnerstag:	09:00 bis 20:00 Uhr
Freitag:	09:30 bis 18:00 Uhr
Mittwoch, Samstag, Sonn- und Feiertage:	10:00 bis 18:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Wünsche und Anregungen finden immer ein offenes Ohr.

Das KOBS-Team, Kontakt- und Beratungsstelle in Döbeln
„Die Arche“ Wohnstätten gGmbH Waldheim
Körnerplatz 17, 04720 Döbeln, Tel. 03431 / 678794

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Förderverein
KLOSTER BUCH e.V.
04703 Leisnig | Klosterbuch Nr. 1

Veranstaltungen im Kloster Buch – Vorschau auf das Jahr 2019

Auch 2019 dürfen sich die Gäste des Klosters Buch wieder auf ein abwechslungsreiches Angebot an Veranstaltungen freuen. Ausstellungen, Vorträge und Sonderführungen gehören ebenso zum Programm wie kulinarische Events, Konzerte und die regelmäßigen Bauernmärkte. Hier kommt schon mal eine kleine Vorschau auf die ersten Highlights:

17.02.19 10:00 Uhr: Kunst- und Handwerkermarkt
Zwischen 10:00 und 16:00 Uhr findet unser jährlicher Kunst- und Handwerkermarkt statt.
Den Besuchern bietet sich die Gelegenheit, dem einen oder anderen Künstler/Handwerker bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen und mehr über die Herstellung der verschiedenen Artikel und Waren zu erfahren. Sowohl Dekoratives als auch Nützliches gibt es zu bestaunen, aber natürlich auch zu kaufen. Um 13:00 Uhr findet eine Klosterführung statt. Der Treffpunkt ist vor dem Abthaus.

09.03.19 09:00 – 15:00 Uhr: Bauernmarkt
Zum ersten Bauernmarkt des Jahres werden über 80 Direktvermarkter und Händler ihre frischen Erzeugnisse aus eigenem Anbau, eigener Aufzucht und Herstellung sowie handwerkliche und kunsthandwerkliche Produkte anbieten.
Für das leibliche Wohl sorgen wie immer die Mitarbeiter des Fördervereins Kloster Buch.
Um 10:00 Uhr und um 14:00 Uhr finden Klosterführungen statt. Der Treffpunkt ist vor dem Abthaus.

22.03.19 17:30 Uhr: Eine Reise durch europäische Zisterzienserklöster
Herr Jürgen Otto hat über die Jahre viele Klöster in Europa (u.a. in Frankreich, Spanien, Belgien) bereist und wird in diesem Vortrag von seinen Erlebnissen und Eindrücken berichten. Während seiner Reisen ist auch ein umfangreiches Bildarchiv entstanden, aus dem eine Auswahl an Fotografien zu sehen sein wird.

Veranstaltungstipp:

21.04.19 11:00 Uhr: Osterbrunch
Ab 11:00 Uhr gibt es zum Osterbrunch wieder ein leckeres und abwechslungsreiches Buffet mit warmen und kalten Speisen. Von süß bis herzhaft ist für jeden Geschmack etwas dabei.
Voranmeldung unter Tel.: 034321/68592 bzw. per Email: KlosterBuch@t-online.de

- Änderungen vorbehalten -

Öffnungszeiten – Kloster Buch:

bis 20. Dezember 2018:
Montag bis Freitag 10:00 bis 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung und zu unseren Veranstaltungen

21. Dezember 2018 bis 28. Februar 2019:
Die Anlage ist in dieser Zeit für die Besucher nur zu Veranstaltungen und auf Vereinbarung geöffnet.

01. bis 31. März 2019:
Montag bis Freitag 10:00 bis 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung und zu unseren Veranstaltungen

Zum Ausklang des Jahres möchten wir ganz herzlich all jenen danken, die unseren Förderverein Kloster Buch e.V. und damit auch die historische Klosteranlage wieder mit Einsatzbereitschaft und Hingabe unterstützt haben. Es ist schön zu wissen, dass viele Menschen – ob als Förderer, Spender oder auch als ehrenamtliche Helfer – unser tägliches Engagement zum Erhalt des ehemaligen Zisterzienserklosters mittragen.
Wir wünschen all unseren Partnern, Unterstützern, Wegbegleitern und Besuchern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches Jahr 2019.

Karen Benndorf
Öffentlichkeitsarbeit Förderverein Kloster Buch e.V.

Winterpause im Museum für ländliches Brauchtum Schleinitz bis März 2019

Öffnungszeiten:	Büro
Mittwoch:	8:00 Uhr – 12:00 Uhr
Telefon:	035241/82702
E-Mail:	foerderverein@schlossschleinitz.de

Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter.
Wir rufen Sie gern zurück.

Sonderführungen im Schloss und/oder nur im Museum führen wir für Gruppen gern nach vorheriger Absprache durch!

Die Saisoneröffnung des Museums findet am 07. April 2019 statt.

Der Vorstand

Förderverein Schloss Schleinitz e. V. – Museum für ländliches Brauchtum, 01683 Nossen, Tel: 035241/82702

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Mittelsächsisches Theater – Theater Döbeln – Auszug –

Mittelsächsisches Theater – Theater Döbeln – ausgewählte Veranstaltungen Spielstätte: Theater Döbeln

Dezember 2018

Freitag, 14.12.2018, 10:00
Der Lebkuchenmann – Kindermusical von David Wood

Freitag, 14.12.2018, 18:00
JTM: Stella und die Magie der Sterne
Spielstätte: TiB Döbeln

Sonntag, 16.12.2018, 18:00
JTM: Stella und die Magie der Sterne
Spielstätte: TiB Döbeln

Dienstag, 18.12.2018, 09:00
Der gestiefelte Kater
Nach dem Märchen der Brüder Grimm von Jan Bodinus

Sonnabend, 22.12.2018, 19:30
Die Fledermaus

Sonntag, 23.12.2018, 16:00
Zu Gast: Die Regentrude – Puppentheater
Spielstätte: TiB Döbeln

Dienstag, 25.12.2018, 19:00
Der Geizige
Komödie von Molière – Letzte Vorstellung in Döbeln

Mittwoch, 26.12.2018, 16:00
Der Lebkuchenmann – Kindermusical von David Wood

Sonnabend, 29.12.2018, 19:30
Pension Schöller
Posse von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs

Sonntag, 30.12.2018, 15:30
ZU Gast: Kindersilvester: Des Kaisers neue Kleider
Ein Kasperspiel für alle ab 4 mit Jörg Schmidt

Sonntag, 30.12.2018, 17:00
ZU Gast: Kindersilvester: Des Kaisers neue Kleider
Ein Kasperspiel für alle ab 4 mit Jörg Schmidt

Montag, 31.12.2018, 15:00 und 19:00
Ich bring Dich um die Ecke ... zum Autobus
Eine Schlager-Revue

Januar 2019

Freitag, 04.01.2019, 15:00 und 20:00
Neujahrskonzert 2019

Montag, 07.01.2019, 16:30
Öffentliche Theaterführung – Ein Blick hinter die Kulissen

Mittwoch, 09.01.2019, 10:00
Der Lebkuchenmann – Kindermusical von David Wood

Donnerstag, 10.01.2019, 10:00
Der Lebkuchenmann – Kindermusical von David Wood

Sonnabend, 12.01.2019, 19:30
Zu Gast: Philemon und Baucis – Oper von Joseph Haydn

Sonntag, 13.01.2019, 17:00
Neujahrskonzert 2019
Spielstätte: Unterwegs
Hartha HartArena

Mittwoch, 16.01.2019, 10:00
Hase und Igel – nach den Brüdern Grimm von Peter Ensikat
Spielstätte: TiB Döbeln

Sonnabend, 19.01.2019, 19:30
Jekyll & Hyde – Musical von Frank Wildhorn und Leslie Bricusse

Sonntag, 20.01.2019, 14:30
Zu Gast: Philemon und Baucis – Oper von Joseph Haydn

Sonntag, 27.01.2019, 17:00
3. Kammerkonzert
Spielstätte: Schloss Bieberstein

Sonntag, 27.01.2019, 17:00
Zu Gast: Ein Kessel Flaches

Weitere Informationen finden Sie unter
www.mittelsaechsisches-theater.de

Kartenvorbestellung unter info@mittelsaechsisches-theater.de möglich. Besucherservice Theater Döbeln, Theaterstraße 7, 04720 Döbeln, Tel.: 03431/715265, Fax: 03431/715221, Vorverkaufskasse Stadtinformation Döbeln, Obermarkt (Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr / Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr)

Blutspendetermin

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:
Dienstag, dem 29.01.2019, zwischen 16:00 und 19:00 Uhr
in die Lernförderschule Roßwein, Kadorf 31

Alle DRK-Blutspendetermine finden Sie unter www.blutspende.de (bitte das entsprechende Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos). Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!